Karriere
LETTER 05 2016 10 | 06 | 2016

duz
DEUTSCHE UNIVERSITÄTS ZEITUNG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Konkurrenzdruck im Wissenschaftssystem steigt. Da ist es fast schon unvermeidlich, dass im sozialen Miteinander der Hochschulen und Forschungseinrichtungen gelegentlich Konflikte entstehen. Diese Ausgabe widmet sich solchen Konflikten. Was ist beispielsweise zu tun, wenn man sich nicht darauf einigen kann, wer bei einer Veröffentlichung als Erstautor genannt werden soll? Unsere Kolumne „Unter vier Augen" weiß Abhilfe. ▶ Warum auch an einer wenig durchdachten Hochschul-Ausgründung Freundschaften zerbrechen können, erläutern die Gründungsexperten Mark Euler und Guido Baranowski. ▶ Und was wir von Eishockeyspielern über Loyalität und Konkurrenzdenken unter Forschern lernen können, schildert der Wirtschaftswissenschaftler Thorsten Grohsjean von der LMU München im Interview. ▶

holen & halten

Klotzen, nicht kleckern ▶ Uni Mannheim setzt auf Fundraising

„Auf Bindungen schauen" ▶ Thorsten Grohsjean über Loyalitätskonflikte beim Jobwechsel

Recht so ▶ Kolumne des Vereins Wissenschaftsrecht

suchen & finden

Im Renten-Dschungel ▶ Die Plattform „Find Your Pension" hilft mobilen Wissenschaftlern, sich in unterschiedlichen Rentensystemen zurechtzufinden

duz-Stellenmarkt ▶ Nationale und internationale Ausschreibungen für Ihre Karriere

kommen & gehen

Neuland betreten ▶ Rechtsform, Förderung, Businessplan: Was es bei einer Hochschul-Ausgründung zu beachten gilt

Unter vier Augen ▶ Mit dem Forscher-Kollegen befreundet: Wie man Konflikte vermeidet

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Klotzen, nicht kleckern

Spenden zu akquirieren, gehört für viele Hochschulen längst zum Alltag. Die Uni Mannheim heimst nicht nur Geld ein, sondern auch eine Auszeichnung – den ersten Hochschulfundraisingpreis.

von Benjamin Haerdle

Foto: fotolia.de

Fast 18 Millionen Euro hat die Universität Mannheim eingeworben, seitdem sie im Jahr 2012 eine Großspendenkampagne ins Leben gerufen hat – eine Kampagne, die nicht zum Ziel hat, 50 oder 100 Euro als Einzelspenden einzusammeln, sondern Geldbeträge, die bei 1000 Euro anfangen und sechs- bis siebenstellige Summen erreichen können. Stipendien, Studienprogramme, Forschungsinstitute – das sind die Bereiche, in die Mannheim das Geld aus der Großspendenkampagne investiert.

„Wir wollen mit den Spenden Projekte initiieren, die wir mit staatlichen Mitteln nicht umsetzen können, weil diese nicht ausreichen oder weil es dafür gar kein Geld gibt", sagt Katja Bär. Sie leitet an der Universität Mannheim die Abteilung Kommunikation und Fundraising. So plant die Uni ein Forschungsinstitut zum Thema nachhaltige Energiewirtschaft mit Mitteln des Chemiekonzerns BASF, der im vorigen Jahr ankündigte, die Stiftung Universität Mannheim in den nächsten zehn Jahren mit insgesamt zehn Millionen Euro zu unterstützen. Ein weiteres Beispiel ist das Freudenberg Center of Law and Economics – ein Masterprogramm, das in Jura und Volkswirtschaft 25 Masterstudierende im Bereich „Regulation and Competition" fördert. Dieses ist der gleichnamigen Unternehmensgruppe zu verdanken, die 1,5 Millionen Euro beisteuert. „Wir bekommen dafür auch Geld vom Land, aber erst die Spende ermöglicht uns, den Master auf internationalem Niveau umzusetzen", sagt Bär.

Mit Spenden Projekte initiieren, für die staatliche Unterstützung nicht ausreicht

Fundraising an Hochschulen ist häufig umstritten. Das liegt auch daran, dass Kritiker den Einfluss auf die Freiheit von Forschung und Lehre fürchten. Auch an der Universität Mannheim gibt es immer wieder Diskussionen mit Geldgebern über unterschiedliche Ziele, insbesondere bei Stiftungsprofessuren. „Potenzielle Spender denken, man könnte bestimmten Menschen Professuren vermitteln", sagt Bär. Das sei nicht möglich. Man habe mehrmals Stiftungsprofessuren abgelehnt. An Fund-

weiterlesen ▶

Weiterführende Literatur

Benjamin J. Waldhart: Fundraising im Hochschulbereich, Diplomica Verlag, Hamburg 2009, 168 Seiten, 58 Euro

Marita Haibach: Handbuch Fundraising, Campus Verlag, Frankfurt am Main/New York, 2012, 446 Seiten, 42 Euro

IM ÜBERBLICK

Darauf sollten Hochschulen beim Fundraising achten

Struktur

Das Fundraising sollte strukturell nachhaltig angelegt sein, idealerweise in Form einer eigenen Abteilung. An der Spitze der Fundraisingaktivitäten sollte die Hochschulleitung stehen, die es personell und organisatorisch zu unterstützen gilt. Die Leitung sollte mit Großspendern in Kontakt stehen und langfristige Beziehungen zu ihnen aufbauen können.

Umgang mit Geldgebern

Großspender von 100 000 Euro an sollten kontinuierlich von den zuständigen Fundraisern persönlich informiert werden über hochschulweite Aktivitäten. Bei Kleinspendern sollte mittels Direktmails, Newsletter oder der Zusendung eines Spendermagazins über die Institution berichtet werden.

Dauer der Kampagne

Kampagnen für Großspenden sollten einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren umfassen. Es kann auch länger dauern, bis Hochschulen auf vertrauensvolle Fundraisingkontakte setzen können.

Transparenz

Es sollte sehr offen damit umgegangen werden, welche Art von Beziehung mit Fundraisingaktivitäten verknüpft werden soll. Die Erwartungen sowohl vonseiten der Hochschule als auch vom Unterstützer sollten eindeutig formuliert werden. Was soll umgesetzt werden? Wird dafür eine Gegenleistung erwartet?

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

Klotzen, nicht kleckern

raising-Kampagnen hält die Universität dessen ungeachtet fest, auch mit dem Blick auf eine internationale Attraktivität. „Wir werden uns stetig um private Mittel bemühen müssen“, betont ihr Rektor Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden.

Er selbst ist fürs Fundraising zuständig neben dem Verein der Freunde der Universität Mannheim, der Alumnivereinigung, der universitären Stiftung sowie der Abteilung Kommunikation und Fundraising. Im April nun hat der Deutsche Hochschulverband die Universität Mannheim mit dem erstmals verliehenen Deutschen Hochschulfundraisingpreis ausgezeichnet. „Überzeugt hat insbesondere das stringente und überzeugende Konzept zum systematischen Ausbau der Fundraisingstrukturen“, sagt Jurymitglied Professor Dr. Guido Benzler, Geschäftsführender Gesellschafter der Rheform-Entwicklungsmanagement-GmbH, Stifterin des mit 5000 Euro dotierten Preises.

Zudem, lobt Benzler, setze die Universität auf „enge und nachhaltige Beziehungen“ zu den Spendern: „Diese werden in Planungen einbezogen und man gibt ihnen permanent Rückmeldungen über die Entwicklungen an der Uni und über mit ihrem Geld umgesetzte Projekte.“ Auch habe man Kontakte nicht abbrechen lassen, diese vielmehr kontinuierlich gepflegt zu früheren Spendern, die etwa zu Beginn der 2000er-Jahre Geld gegeben hatten für die Sanierung des Mannheimer Barockschlosses, des Universitätssitzes.

Die Motive der Geldgeber sind unterschiedlich. „Unternehmen wollen helfen, damit die Universität mit ihrer Ausrichtung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften international mithalten kann“, sagt Katja Bär von der Universität Mannheim. Die Spenden sind aus Sicht des Unirektors von Thadden notwendig: „Alleine mit öffentlichen Geldern wäre die Universität als staatliche Hochschule international nicht hinreichend wettbewerbsfähig.“ Und private Spender, also etwa Absolventen, haben oftmals eine Verbindung zur Region. „Sie möchten sich bei der Universität bedanken, mit deren Hilfe sie es zu etwas gebracht haben. Oder sie möchten, dass andere es leichter haben als sie selbst es hatten“, beschreibt Katja Bär.

Auch anderswo wird Fundraising großgeschrieben. Die Universität Frankfurt, die ebenso wie die Universität zu Lübeck im April einen Anerkennungspreis erhielt, hatte für ihre Kampagne „100 Jahre Goethe-Universität“ im Jahr 2014 rund 70 Millionen Euro eingeworben. „Das war eine grandiose Leistung“, sagt Cornelia Kliment, Geschäftsführerin der Deutschen Universitätsstiftung, die 2009 vom Deutschen Hochschulverband gegründet wurde. Lob gab es auch für die Universität zu Lübeck, der es gelang, 3,5 Millionen Euro im vorigen Jahr einzusammeln. „Diese Aufbauleistung eines einzelnen Fundraisers ohne große personelle Unterstützung war uns einen Preis wert“, meint Kliment.

Rektor von Thadden:
„Wir werden uns stetig um private Mittel bemühen müssen“

Weiterbildung

Die Fundraising Akademie in Frankfurt am Main bietet gemeinsam mit der Universität Münster die Weiterbildung „Referent/-in für Hochschulfundraising“ an. Im Fokus stehen u. a. die Analyse potentzieller Zielgruppen und Fundraising-Instrumente sowie die Ansprache der Mittelgeber.

Die 9. Fachtagung „Fundraising für Hochschulen“ findet vom 12. bis 14. März 2018 in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt.

suchen & finden

Nur einen Klick entfernt
Der akademische Stellenmarkt der deutschen Universitätszeitung

mit Karrierechancen für Forscherinnen und Forscher

mit Karrierechancen für Hochschulmanagerinnen und -manager

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

„Auf Bindungen schauen“

Wer den alten Arbeitgeber verlässt, fühlt sich ihm weiter verbunden. Das weist der Forscher Thorsten Grohsjean nach. Was können neue Arbeitgeber daraus schlussfolgern?

Interview: Thomas Trappe

Foto: 123 RF

duz *Herr Professor Grohsjean, Sie waren früher an der Universität Mannheim, heute forschen Sie in München. Haben Sie Loyalitätskonflikte?*
Grohsjean *In Mannheim war ich ja nur Student. Doch durch meine Tätigkeit als Research Associate am Imperial College in London fühle ich mich noch heute mit den alten Kollegen sehr stark verbunden. Und das, obwohl ich schon seit 2012 Juniorprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München bin. Ich bin selbst jetzt noch manchmal hin- und hergerissen, zum Beispiel auf Konferenzen. Da tausche ich mich sehr gerne mit den alten Bekannten aus, bemühe mich aber auch darum, die neuen Kollegen einzubeziehen, um niemanden vor den Kopf zu stoßen.*

duz *Wir reden vom universitären Umfeld. In Ihrer Studie sprechen Sie auch explizit von „Wissensarbeitern“. Studienobjekte waren aber Eishockeyspieler. Sind das nicht zwei völlig verschiedene Gruppen?*
Grohsjean *Grundsätzlich schon, in zwei wesentlichen Punkten aber nicht. Sowohl Eishockeyspieler als auch Wissenschaftler identifizieren sich sehr stark mit ihrem Club beziehungsweise ihrer Hochschule, und bei beiden Gruppen kommt es auf die individuelle Leistung an. Und jeder Fan weiß, dass ein Sportler nicht einfach den Verein wechselt und dann da weitermacht, wo er aufgehört hat. Er muss sich mit dem neuen Club identifizieren, loyal sein. Davon hängt ab, ob man sein Human- und Sozialkapital mitnehmen kann. Dass das jedoch nicht so leicht möglich ist, sehen wir bei den Eishockeyspielern. Und das Gleiche gilt für Wissenschaftler – das wird immer noch ein bisschen zu naiv betrachtet.*

Foto: Loredana La Rocca / privat

Thorsten Grohsjean
ist Professor an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität München

duz *Vor allem, wenn es zu einer Wettbewerbssituation mit dem alten Arbeitgeber kommt beziehungsweise mit der alten Hochschule. Ihrer Studie nach sei man dann besonders wettbewerbsorientiert, gleichzeitig fühle man sich mit den ehemaligen Kol-*

weiterlesen ▶

DIE STUDIE

Fragestellung

Was passiert, wenn ehemalige Kollegen durch einen Jobwechsel zu Konkurrenten werden?

Vorgehen

Ausgehend von Spielerwechseln in der amerikanischen Eishockeyliga untersuchte Professor Dr. Thorsten Grohsjean, wie ein Arbeitgeberwechsel den Kampfgeist herausfordert.

Ergebnis

Der Wissenschaftler fand heraus, dass sich ehemalige Kollegen schwer tun, gegeneinander in einen Wettbewerb zu treten. Hingegen weisen dieselben Personen ein umso wettbewerbsorientierteres Verhalten auf gegenüber dem Rest des Ex-Teams. So werden Loyalitätskonflikte kompensiert: Spieler fühlen sich gegenüber dem alten Arbeitgeber und den Kollegen verbunden, gleichzeitig wollen sie dem neuen Team eben diese Verbundenheit demonstrieren. Die Beziehung zu früheren Kollegen bleibt lange bestehen, während die Identifikation mit dem früheren Unternehmen schleichend abnimmt. Das ist im Ergebnis neu, bislang war man davon ausgegangen, die Identifikation mit den Kollegen und dem Unternehmen verliefe in dieselbe Richtung.

Empfehlung

Für Wirtschaft und Wissenschaft empfehle es sich daher, sich nicht um Einzelkämpfer, sondern um Teams zu bemühen.

Auszug der Studie
http://tinyurl.com/z7zhk9a

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

RECHT SO

Eine Hochschule möchte mir einen Lehrauftrag erteilen. Mein Arbeitgeber meint, der Lehrauftrag sei Teil meines vollzeitlichen Hauptamtes, daher sei er Vertragspartner. Ist das richtig?
fragt eine Wissenschaftlerin.

Johann Peter Schäfer antwortet:
Ein Lehrauftrag ist ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis, durch den ein höchst persönlich zu erbringendes Auftragsverhältnis zwischen der Hochschule und dem Beauftragten besteht. Damit unterscheidet sich der Lehrauftrag grundsätzlich von anderen Tätigkeiten, die ein Arbeitnehmer etwa im Rahmen eines Kooperationsvertrages für eine andere Einrichtung erbringt. Der Lehrbeauftragte ist somit kein Arbeitnehmer, er genießt den im Grundgesetz garantierten Schutz der Freiheit der Lehre. Ihm dürfen Vorgaben lediglich im Rahmen des Umfangs des Lehrauftrages durch die Hochschule, nicht aber von Dritten gemacht werden. Der Arbeitgeber hat allerdings das Recht, eine Nebentätigkeitsgenehmigung zu verweigern, wenn zu befürchten ist, dass die nebenberufliche Tätigkeit seine Interessen berührt. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Lehrauftrag in der regelmäßigen Arbeitszeit zu erbringen ist. Dann kann er verlangen, dass die Arbeitszeit nachgeholt wird.

Foto: privat

Dr. Johann Peter Schäfer
ist Kanzler der Kunstakademie Düsseldorf sowie Mitglied im Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts. Der Verein ist Kooperationspartner von duz – Deutsche Universitätszeitung.

Internet
www.verein-wissenschaftsrecht.de

„Auf Bindungen schauen“

leginnen und Kollegen zunehmend stärker verbunden. Heißt das, der Konkurrenzwille ist nur ein aufgesetzter?
Grohsjean *Es geht darum, dem neuen Arbeitgeber seine Loyalität zu demonstrieren. Das ist eine sehr rationale Entscheidung, während die alte Bindung eine emotionale ist. Da gerät man als Betroffener in einen Zwiespalt, der durchaus belastend sein kann. Wenn ich zum Beispiel mit einem Forschungsprojekt die Universität wechsle, welches Institut wird dann im abschließenden Paper erwähnt? Das hat viel mit Reputation zu tun. Und wird sehr genau von den Hochschulen und alten wie neuen Kollegen beobachtet.*

duz *Nehmen Loyalitätskonflikte im wissenschaftlichen Bereich durch den wachsenden Wettbewerbsdruck im Hochschulbereich also zu?*
Grohsjean *Ich denke schon, vor allem, weil sehr transparent ist, wer was wo macht. Da greifen zunehmend Marktmechanismen, wenn es zum Beispiel darum geht, gute Leute von anderen Unis abzuwerben. Das ist politisch gewollt, denken wir nur mal an die Exzellenzinitiative.*

duz *Welche Schlüsse sollten Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus Ihrer Studie ziehen, wenn sie sich um neue Mitarbeiter bemühen?*
Grohsjean *Anders als Unternehmen können Universitäten nicht ganze Teams abwerben. Hier sind Institute wie beispielsweise jene der Max-Planck-Gesellschaft im Vorteil, die weniger Rahmenvorgaben und vor allem mehr Geld haben, um komplette Forschungsgruppen zu holen. Wenn dieser meiner Meinung nach bessere Weg allerdings nicht beschritten werden kann, sollten Hochschulen sehr genau schauen, wen sie holen und welche Bindungen es gibt. Ansonsten kann es sehr schnell zu Problemen kommen. Vor allem dann, wenn in ein Team jemand kommt, der vorher für ein konkurrierendes Forschungsprojekt oder Institut gearbeitet hat.*

„Einzelkämpfer spielen in der Wissenschaft kaum noch eine Rolle“

duz *Was ist eigentlich mit dem klassischen Einzelkämpfer in der Wissenschaft? Der scheint in Ihrer Studie keine so große Rolle zu spielen.*
Grohsjean *Weil er auch in der Wissenschaft kaum noch eine Rolle spielt, jedenfalls außerhalb der Geisteswissenschaften. Es gibt ja kaum noch Arbeiten von einzelnen Autoren. Vor allem in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen wird Teamarbeit immer wichtiger. Gleichzeitig steigt der Konkurrenzdruck.*

Thorsten Grohsjean

Seit 2012 ist Thorsten Grohsjean Juniorprofessor am Institut für Strategie, Technologie und Organisation der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein Studium in Mannheim schloss er 2005 als Diplom-Kaufmann ab, die Promotion folgte 2011 in München. Als Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter war er an beiden Hochschulen tätig. Von 2011 bis 2012 forschte Grohsjean in der „Innovation and Entrepreneurship Group“ des Imperial College in London.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Im Renten-Dschungel

Europa möchte kluge Köpfe anlocken und fördert die Mobilität von Forschern. Doch wie sieht es mit der Sozialversicherung aus? Die Plattform „Find Your Pension" soll helfen.

von Kristina Moorehead

Foto: 123 RF

Finde deine große Liebe, dein Glück, dein Smartphone. Aber finde deine Rente? Es ist ein Thema, das die Internet-Suchmaschine offensichtlich nicht wirklich spannend findet und deshalb in ihren Lösungsvorschlägen hintanstellt. Es ist aber ein Thema, das gerade mobile Akademiker sehr beschäftigt. Wie ist es um meinen Rentenanspruch bestellt, wenn ich als deutsche Dozentin nach Portugal und dann für ein Forschungsprojekt nach Schweden gehe? Wie sieht es mit der Rentenanwartschaft in anderen Ländern aus? Wo greift die staatliche und wo die betriebliche Rente? Wer zahlt und wann?

So schön die kulturelle Diversität einzelner Länder ist, so groß sind die Schwierigkeiten, die damit für mobile Forscher verbunden sein können. Die Rentensysteme europäischer Länder sind so unterschiedlich wie die Länder selbst, und bei Nicht-Muttersprachlern können die Begrifflichkeiten für echte Verzweiflung sorgen. Die Plattform Find Your Pension (FYP) will da helfen und Akademikern „eine Orientierung im europäischen Renten-Dschungel bieten", sagt die FYP-Projektmanagerin Claudia Wegner-Wahnschaffe. Die von der EU-Kommission initiierte und von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betriebene englischsprachige Webseite soll „das Handwerkszeug für die Hilfe zur Selbsthilfe" liefern. Denn wer im Ausland arbeiten möchte, sieht sich „sowieso schon mit genügend bürokratischen Stolpersteinen konfrontiert", sagt die Juristin Wegner-Wahnschaffe, „das Thema Rente soll da keine weitere Hürde sein".

Stolpersteinen in der Bürokratie entgegenwirken

Angefangen hatte es damit, dass bei Wegner-Wahnschaffe vor mehr als fünf Jahren immer wieder von internationalen Forschern angefragt wurde, die sich im besagten Renten-Dschungel verheddert hatten und Hilfe brauchten. So wie Dr. Brian Cahill.

weiterlesen ▶

Mehr Kommen als Gehen

10,6 Prozent des wissenschaftlichen Personals an deutschen Unis kamen im Jahr 2014 aus dem Ausland, so die Studie „Wissenschaft weltoffen 2016". Unter diesen 40 262 Wissenschaftlern stellten Italiener, Chinesen und Österreicher den größten Anteil. Dagegen wurden im selben Jahr 17 686 Forschungsaufenthalte von deutschen Wissenschaftlern im Ausland gefördert.

IM ÜBERBLICK

Eckdaten der Plattform für im Ausland lebende Wissenschaftler

Förderer und Nutzer

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert das Informationsportal „Find your pension" mit einem Projektbudget von 494 000 Euro. Es ist Teil der Initiative „Partnership for Researchers" der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Auf der Plattform sind Informationen zu staatlichen und betrieblichen Versorgungsträgern von 473 Arbeitgebern aus 19 Länder Europas aufgelistet. Im Jahr 2015 haben 114 000 Menschen das Portal genutzt.

So funktioniert es

Zunächst müssen die ehemaligen, aktuellen oder zukünftigen Arbeitgeber in die Suchmaske von FYP eingetragen oder auf der Europakarte markiert werden. Im Ergebnis werden die entsprechenden Versorgungsträger für den jeweiligen Arbeitgeber mit Kontaktinformationen aufgelistet. Auch werden weitere Informationen zu den nationalen Versorgungsträgern bereitgehalten.

Weitere Hinweise

Das Find-Your-Pension-Portal ist Partner des TTYPE-Projekts (Track and Trace Your Pension in Europe), das einen EU-weiten Pensions- und Rentenaufzeichnungsdienst anstrebt:

Internet
ttype.eu

Informationen für mobile Forscher zur Sozialversicherung
Internet
ec.europa.eu/euraxess/

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

▶ Im Renten-Dschungel

Der Maschinenbauer, der Sensoren für die Biotechnologie entwickelt, hatte seine Promotions- und Postdoc-Zeit in der Schweiz verbracht. Dann kam er als Marie Curie-Stipendiat nach Deutschland, wo er mittlerweile eine Forschungsgruppe am Institut für Bioprozess- und Analysenmesstechnik im thüringischen Heiligenstadt leitet. Er hatte sich an die VBL mit Fragen zur deutschen Rentenanwartschaft gewandt. Während dieses durch Pflichtbeiträge erworbene Recht auf einen Versorgungsbeitrag in der Schweiz schon nach einem Jahr Gültigkeit hat, muss in Deutschland erst einmal fünf Jahre eingezahlt werden. „Für einen Wissenschaftler mit Ein- oder Zweijahresverträgen ist das viel Zeit", findet der gebürtige Ire.

Das zeige zugleich ein grundlegendes Problem für mobile Forscher auf: „Das deutsche Rentensystem ist für internationale Wissenschaftler schwer verständlich und einfach noch aus einer Zeit, in der man zumeist festangestellt war." Er selbst habe nur in drei verschiedenen Ländern gearbeitet, aber er kenne auch Wissenschaftler, die in vier oder fünf Ländern beschäftigt waren. „Wenn man sich da nicht auskennt, läuft man Gefahr, sich etwas entgehen zu lassen", sagt Brian Cahill. „Man glaubt, alles passiert automatisch, und 30 Jahre später hat man keine Unterlagen mehr und kann sich nicht mehr daran erinnern, wo man welche Ansprüche geltend machen kann."

Es waren Anfragen wie die von Brian Cahill, die Wegner-Wahnschaffe handeln ließen: „Wir haben angefangen, Informationen über Renteneinrichtungen und für Renten zuständige Institute in den diversen Ländern zu sammeln und diese den Universitäten und Forschungseinrichtungen zuzuordnen." Die Liste wuchs und wuchs, seit 2011 ist daraus ein Portal geworden, das Pionierarbeit leistet. Geplant ist, einen persönlichen Bereich für Nutzer einzurichten, in dem diese ihre individuelle Arbeitsbiografie abspeichern und spätere Rentenansprüche kalkulieren können, sagt die FYP-Projektmanagerin.

Brian Cahill ist mittlerweile Vorsitzender des Marie-Curie-Alumni-Verbands. Zum jüngsten Karriereseminar des Verbands hatte er Claudia Wegner-Wahnschaffe eingeladen, die dann mehr als 100 Alumni das Prinzip Rente in Europa erklären durfte.

Brian Cahill:
„Das deutsche Rentensystem ist für internationale Wissenschaftler schwer verständlich"

Das nächste duz Magazin

Akkreditierung
Was bedeutet die Neuordnung für Hochschulen?

Kaum Mut zum Risiko
Warum umwerben das Freigeist-Fellowship so wenig Kreative?

Impressum

72. Jahrgang
Gegründet 1945 als ‚Göttinger Universitätszeitung'
Herausgeber:
Dr. Wolfgang Heuser, Tel.: 030 212987-29,
E-Mail: w.heuser@duz-medienhaus.de
Redaktion:
Redaktionsleiterin: Christine Prußky (py),
Tel.: 030 212987-37, Mail: c.prussky@duz-medienhaus.de
Dr. Pascale Anja Dannenberg (pad), Tel.: 030 212987-36,
E-Mail: p.dannenberg@duz-medienhaus.de
Franz Himpsl (hif), Tel.: 030 212987-35,
E-Mail: f.himpsl@duz-medienhaus.de
Gudrun Sonnenberg (gs), Tel.: 030 212987-34
E-Mail: g.sonnenberg@duz-medienhaus.de
Redaktionsassistenz: Anne-Katrin Jung (akj),
Tel.: 030 212987-39, E-Mail: a.jung@duz-medienhaus.de
Adresse der Redaktion:
Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
E-Mail: duz-redaktion@duz-medienhaus.de
Internet: www.duz.de
Grundlayout: axeptDESIGN, Berlin
Satz und Grafik: ESM Berlin
Druck:
SDL Digitaler Buchdruck, Berlin
Ständige Autoren und Mitarbeiter:
Dr. Michael Böhm (mb), Gesa Coordes (gc), Benjamin Haerdle (hbj), Eva Keller (eke), Lutz Steinbrück (lut), Sepp Buchegger (Zeichnung)
Titelbild: Andrii Iurlov/123rf.com
Verantwortlich gemäß Pressegesetz:
Christine Prußky, Berlin (für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigenabteilung
Theresa Lück (Leitung)
Tel.: 030 212987-31, Fax: -30,
E-Mail: anzeigen@duz-medienhaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 01. 01. 2016.
Corporate Publishing und duz SPECIAL
Stefanie Kollenberg
Tel.: 030 212987-12, Fax: -30,
E-Mail: s.kollenberg@duz-medienhaus.de
Kundenservice
Simone Ullmann (Leitung)
Tel.: 030 212987-51, Fax: -30,
E-Mail: s.ullmann@duz-medienhaus.de
Aleksandra Pendo
Tel.: 030 212987-52, Fax: -30,
E-Mail: a.pendo@duz-medienhaus.de
Verlag, Unternehmenssitz und Geschäftsführung
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH
Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
Tel.: 030 212987-0; Fax: 030 212987-20
Internet: www.DUZ-medienhaus.de
Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Heuser
Berlin-Charlottenburg HRB 168239
Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE301227734
Bezugsbedingungen:
Ein duz-Abonnement beinhaltet 22 Ausgaben im Jahr (12 x duz MAGAZIN, 10 x duz Karriere LETTER). Der Jahresbezugspreis beträgt 144 Euro, der Halbjahresbezugspreis 78 Euro (für Studierende, Promovenden und Referendare 41 Euro). Alle Preise verstehen sich inklusive 7 % Mehrwertsteuer bzw. 19% Mehrwertsteuer für die elektronischen Bestandteile des Abonnements und Versandkosten, Inland. Ermäßigte Abonnements können nur direkt beim Verlag bestellt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, den duz Karriere LETTER zu abonnieren. Der Jahresbezugspreis beträgt 34 Euro, der ermäßigte Jahresbezugspreis (für Studierende, Promovenden, Referendare) 19 Euro.
Die Abonnementrechnung wird Bezugs-, nicht Kalenderjahr bezogen gestellt. Bei Lieferungsausfall durch Streik oder höhere Gewalt erfolgt keine Rückvergütung. Die Abo-Kündigung muss 6 Wochen vor Ende des Bezugsjahres/-halbjahres beim Verlag eingegangen sein.
ISSN 1613 – 1290

© Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Meinungsbeiträge von Autoren, die nicht der Redaktion angehören, kann keine Haftung übernommen werden. Der Verlag behält sich vor, Beiträge lediglich insoweit zu kürzen, als das Recht zur freien Meinungsäußerung nicht betroffen ist.
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Links, auf die wir verweisen. Für den Inhalt dieser Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber und Redaktion übernehmen keinerlei Haftung für die dort angebotenen Informationen.

Haftungsausschluss für Anzeigeninhalte:
Für die Inhalte von Stellenangeboten und Werbeanzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Stellenübersicht

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Baukultur und Raumgestaltung S. 19
Bürgerliches Recht S. 18
Digitale Denkmaltechnologien S. 9
Dogmatik S. 18
Management Accounting and Control S. 20
Neuere deutsche Literaturwissenschaft S. 14
Politische Soziologie und Gewaltforschung S. 18
Rechnungswesen und Controlling S. 15
Strategisches Management S. 15
VWL, empirische Mikroökonomik S. 15
VWL, insbes. Geld und Währung S. 19
Wirtschaftsethik S. 15
Wirtschaftsinformatik S. 15

BIOWISSENSCHAFTEN

Experimentelle Pädiatrie S. 16

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Angewandte Elektrotechnik S. 10
Grundlagen der Elektrotechnik S. 12
Thermische Verfahrenstechnik S. 20
Werkstofftechnik / Direktor/-in S. 12

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen S. 9, S. 11, S. 12
Wissenschaftliche Referent/-in S. 11

ADMINISTRATION

Direktor/-in / Werkstofftechnik S. 12
Koordinator/-in für Berufungen d. Med. Fakultät S. 17
Leitung Personalabteilung S. 16
Präsident/-in S. 17
Programm-Manager/-in S. 14
Referatsleiter/-in Personalentwicklung S. 8
Rektor/-in S. 18

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

Assistenzarzt (m/w) S. 13
Chemiker/-in / Lebensmittelchemiker/-in S. 13
Data Scientist / Statistiker (m/w) S. 12
Entwickler/-in Galvanik S. 13
Experte/-in im Bereich GNSS Architekturen S. 13
Fertigungs- und Werkstofftechnologe/-in S. 13
Functional Safety Manager/-in S. 13
GMP-Compliance-Ingenieur/-in S. 13
Hochschulplaner/-in S. 13
Laboringenieur/-in S. 13
Leiter/-in der Abteilung Forschungsinfrastruktur S. 13
Manager/-in CMS und E-Learning S. 12
Materials Engineer - Mechanics (m/f) S. 13
Mitarbeiter/-in F&E S. 13
Senior Scientific Expert (m/w) R&D Filler / Medical Devices S. 13
Systemarchitekt/-in S. 13
Systemarchitekt/-in für optische Sensoren S. 13
Werkstoff Experte/-in Getriebekomponenten S. 13
Wiss. Referent/-in Datenanalyse Glasherstellungsprozesse S. 13

AKTUELLE BEWERBUNGSFRISTEN

Alle vakanten Stellen im Überblick S. 21

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Die **Julius-Maximilians-Universität Würzburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen/eine Referatsleiter/in für die Personalentwicklung in Vollzeit.

Ihre Aufgaben:
- Aufbau und Sicherung der universitären Struktur der Personalentwicklung auf der Basis des Rahmenkonzeptes für die Personalentwicklung der Universität
- Leitung des Referates Personalentwicklung im Servicezentrum Personal
- Koordination des Steuerungskreises Personalentwicklung als dessen Geschäftsstelle
- Beratung von Nutzerinnen und Nutzern bzw. Nutzergruppen und der Universitätsleitung zu personalentwicklungsrelevanten Themen
- Vernetzung und Steuerung der bestehenden Personalentwicklungsbausteine der gesamten Universität
- Erhebung der Bedarfe für Personalentwicklung in einem dialogorientierten Verfahren
- Begleitung von Veränderungsprozessen gemeinsam mit der Organisationsentwicklung
- Begleitung der Personalrekrutierung insbesondere bei Führungskräften
- Koordination der Erarbeitung von Führungsleitlinien
- Aufbau einer Führungskräfteentwicklung

Ihr Anforderungsprofil:
Sie verfügen über
- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium (Psychologie, BWL mit Schwerpunkt Personal, Pädagogik) oder eine vergleichbare Qualifikation
- eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung möglichst im Bereich der Personalentwicklung einer Universität
- eine fundierte Methodenkompetenz im Bereich Personalentwicklung
- eine selbständige Arbeitsweise, Flexibilität, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen
- Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen eine zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle, bei der ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis und eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich und gewollt ist. Die Vergütung richtet sich nach dem TV-L. Auf Wunsch kann ggf. eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden. Ihr Arbeitsplatz befindet sich an einer traditionsreichen Universität, die als familiengerechte Hochschule zertifiziert ist. Stadt und Region sind geprägt von einer hohen Lebensqualität.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Qualifizierte Frauen werden deshalb nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Wenn Sie die beschriebene Aufgabe als Chance für sich erkennen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 01.07.2016 per E-Mail in einem PDF-Dokument unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums an den Leiter des Servicezentrums Personal der Universität Würzburg, **personal@uni-wuerzburg.de**.

Zertifikat seit 2008 audit familiengerechte hochschule

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien

Der Bundestag hat Mittel zur Stärkung der Russland- und Osteuropakompetenz in Deutschland zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis bereitet die Bundesregierung die Gründung des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) als Stiftung des bürgerlichen Rechts vor. Das Zentrum soll seine Tätigkeit als unabhängige, außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit Sitz in Berlin zur Mitte des Jahres 2016 aufnehmen. Es wird die Aufgabe haben, anwendungsbezogene Grundlagenforschung zu betreiben, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu fördern, sowie für Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit Osteuropakompetenz bereitzustellen. Die Zielregionen der wissenschaftlichen Tätigkeit sind das östliche Europa, der Kaukasus und Zentralasien. In der Anlaufphase wird ein Schwerpunkt beim Themenkomplex „Machtressourcen und Öffentlichkeit" liegen.

Zum 1. September 2016 sind **fünf Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen** zu besetzen. Die Stellen sind auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach TVöD E 13.

Die Aufgaben der Stellen:

- Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts im Rahmen des Arbeitsschwerpunkts „Machtressourcen und Öffentlichkeit" des Instituts
- Mitarbeit bei der konzeptionellen Entwicklung des Instituts
- Betreuung von externen Projekten.

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Promotion im Feld der gegenwartsbezogenen Forschung zum postsowjetischen Raum,
- konzeptionelle und methodische Expertise und Interesse an der Entwicklung neuer Ansätze von area studies für die Zielregion,
- sehr gute Englischkenntnisse und Kenntnisse einer Sprache aus der Zielregion.

Vorlage eines Forschungsprojekts:

- Mit der Bewerbung ist zusätzlich zu den üblichen Unterlagen der Entwurf für das geplante Forschungsprojekt (max. 10 Seiten) vorzulegen, das in zwei Jahren bearbeitet werden kann.

Bewerbungen von qualifizierten Interessentinnen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte Bewerber/innen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Qualifikation und Eignung besonders berücksichtigt.

Die Auswahl erfolgt durch eine unabhängige Kommission von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Für Auskünfte steht der Beauftragte für die Institutsgründung, Prof. Dr. Henning Schröder <hhs@zedat.fu-berlin.de>, zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Instituts (www.zois-berlin.org).

Ihre Bewerbung in deutscher oder englischer Sprache richten Sie bitte in einer PDF-Datei in elektronischer Form (max. 5 MB) **bis zum 19. Juni 2016** an: **bewerbung1@zois-berlin.org**.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

An der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 3 für

Digitale Denkmaltechnologien

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin / Der Stelleninhaber soll das Fachgebiet Digitale Denkmaltechnologien in Forschung und Lehre vertreten. Mit dem neu einzuführenden Fach ist die Aufgabe zur Integration und Adaption digitaler Technologien in der Denkmalpflege / Kulturgutsicherung sowie zur Profilierung dieser Forschungsthematik im Rahmen des Kompetenzzentrums für Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien verbunden.

Die Bewerberin / Der Bewerber sollte auf mehreren der folgenden Forschungsgebiete ausgewiesen sein: digitale Objekterfassung und -analyse, Visualisierung und Monitoring von Kulturgut, Verwaltung, Pflege und Vernetzung digitaler Datenbestände, Wissensspeicherung und Wissensdistribution in der Denkmalpflege / Kulturgutsicherung. Erwünscht ist ein objektbezogener Zugang zu den Forschungsgebieten, die nationale und internationale Vernetzung mit Institutionen der Denkmalpflege / Kulturgutsicherung und Erfahrung mit der Einwerbung von und dem Umgang mit einschlägigen Drittmittelprojekten.

Die Stelleninhaberin / Der Stelleninhaber trägt die Verantwortung für den gemeinsam mit der Hochschule Coburg neu eingerichteten Master-Studiengang „Digitale Denkmaltechnologien". Spezifische Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt der Professur sind Bestandteil der Dienstaufgaben. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung, an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen sowie die Beteiligung an der Weiterentwicklung der bestehenden Studienangebote wird von der Bewerberin / dem Bewerber erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb der Hochschule erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zu begründeten Ausnahmen vgl. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

Die Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (http://www.dualcareer-nordbayern.de/).

Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland werden ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind bis zum **31. 8. 2016** an den Dekan Prof. Dr. Markus Behmer der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Kapuzinerstraße 20/22, D-96045 Bamberg zu richten und zusätzlich in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse zu senden dekanatssekretariat.guk@uni-bamberg.de.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

HOCHSCHULE
HAMM-LIPPSTADT

Nah dran an der Zukunft

Die 2009 gegründete staatliche Hochschule Hamm-Lippstadt steht für interdisziplinär ausgerichtete Studiengänge mit klarer Orientierung auf aktuelle und künftige Anforderungen des Marktes. Praxisbezug, Kreativität, Offenheit, Toleranz und Teamorientierung sind unser Anspruch in Forschung, Lehre und Organisation.
Wir leben Modernität in allen Bereichen und freuen uns auf exzellente Querdenker und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die im Team am Aufbau und an der Entwicklung einer der zukunftsfähigsten Hochschulen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich – mitten in Nordrhein-Westfalen – mitarbeiten wollen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzen wir die Stelle einer

W2-Professur „Angewandte Elektrotechnik" (Standort Lippstadt/Kennziffer 16-54)

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber wird insbesondere beim Start und Aufbau des Studiengangs „Interaktionstechnik und Design" in Lehre und Forschung maßgeblich beteiligt sein. Gesucht wird daher eine herausragend qualifizierte Persönlichkeit, die im Team neue didaktische Konzepte zur Ausbildung junger Ingenieurinnen und Ingenieure verschiedener Fachrichtungen entwickelt und umsetzt und das Fachgebiete „Angewandte Elektrotechnik" an der Hochschule Hamm-Lippstadt in der Lehre (Bachelor- und Masterstudiengänge) und der angewandten Forschung vertritt. In diesem Zusammenhang wird ergänzend die Bereitschaft verlangt, Grundlagen der Elektrotechnik engagiert in der Lehre zu vermitteln.

Seitens der Hochschule werden der Abschluss eines Hochschulstudiums im Bereich Elektrotechnik oder eines vergleichbaren Faches und eine überdurchschnittliche wissenschaftliche Qualifikation vorausgesetzt. Darüber hinaus werden ausgewiesene Kenntnisse und einschlägige berufliche Erfahrungen auf dem Gebiet der eingebetteten Systeme sowie mindestens einem der folgenden Schwerpunkte erwartet:

- Schaltungssimulation, -entwicklung und -aufbau
- Sensorik und Aktorik
- Mess- und Regelungstechnik

Neben dem Angebot anwendungsbezogener Lehrveranstaltungen in den genannten Fachgebieten wird die Durchführung interdisziplinärer Projekte im Forschungs- und Transferbereich verlangt. Da die Hochschule Hamm-Lippstadt bei der Ausbildung ihrer Studierenden besonderen Wert auf Soft Skills legt, wird ergänzend die Bereitschaft erwartet, Inhalte in Bereichen wie Projektmanagement, Change Management sowie wissenschaftliches Arbeiten etc. zu vermitteln.

Allgemeines zur Stelle:
Vorausgesetzt werden ein hohes Maß an didaktischer Erfahrung, eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität sowie die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten. Aufgrund einer internationalen Ausrichtung des Studiengangportfolios an der Hochschule Hamm-Lippstadt ist die Bereitschaft zur Durchführung englischsprachiger Veranstaltungen obligatorisch.
Die Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung und Unterstützung bei der Erweiterung des Studienangebots werden als selbstverständlich erachtet.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll zur aktiven Akquirierung und Durchführung von Drittmittelprojekten beitragen und die fachliche Expertise auch in Forschung und Transfer einsetzen, um im Team mit den Kolleginnen und Kollegen den Unternehmen in der Region wissenschaftliche Impulse zu geben.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren richten sich nach § 36 HG NRW. Die Besoldung erfolgt nach W2 BesO. Von auswärtigen Bewerberinnen und Bewerbern wird der Umzug in den Einzugsbereich der Hochschulorte erwartet. Die Hochschule hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil an Frauen in Lehre und Forschung zu erhöhen und fordert entsprechend qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Aufgeschlossenheit in genderspezifischen Fragen wird erwartet. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Klingt das nach einer ansprechenden Perspektive für Sie? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen nebst dem ausgefüllten Formular zu Ihrem beruflichen Werdegang, das Sie auf unserer Internetseite www.hshl.de finden, per Post oder vorzugsweise per E-Mail (möglichst in einer pdf-Datei) unter Angabe der Kennziffer 16-54 bis zum **30. Juni 2016** an:

Präsident der Hochschule Hamm-Lippstadt
Sachgebiet 4.1 - Frau Lilli Gleske
Marker Allee 76-78, 59063 Hamm
oder bewerbung@hshl.de

MEINE ZUKUNFT

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Technische Universität Braunschweig

Grundzertifikat 2007 audit familiengerechte hochschule der berufundfamilie gGmbH

Das **Institut für Unternehmensführung, Lehrstuhl für Organisation und Führung (Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz)** sucht zum **1. Oktober 2016** oder später eine/einen

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in 100%

(EG 13 TV-L)

für zunächst zwei Jahre (mit Verlängerungsoption). Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Unser Lehrstuhl sucht Verstärkung in seinen aktuellen Forschungsgebieten Strategisches Management, Technologie- und Innovationsmanagement, Führung und Gesundheit, nachhaltige Organisationsentwicklung und neue Arbeitskonzepte im Rahmen von Industrie 4.0.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein sehr gut abgeschlossenes Studium in einem einschlägigen betriebswirtschaftlichen Studiengang an einer anerkannten wissenschaftlichen Hochschule und fundierte Kenntnisse in den Bereichen der Unternehmensführung, Organisation oder Personal.

Die Aufgaben umfassen Forschung sowie die Bereitschaft zum Engagement in Praxisprojekten und der aktiven Mitarbeit in der Lehre und der universitären Selbstverwaltung. Das Interesse an eigenständiger empirischer Forschung ist ausdrücklich gewünscht. Gemäß persönlicher Forschungsausrichtung ist die Nutzung von quantitativ-empirischer oder qualitativ-empirischer Methoden denkbar. Eine exzellente Ausdrucksweise in deutscher und englischer Sprache, eine selbstständige Arbeitsweise und eine hohe Leistungsbereitschaft setzen wir voraus. Besonderen Wert legen wir daneben auf eine vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit, die sowohl die reibungslose Koordination von Lehrstuhlaufgaben als auch einen regen fachlichen Austausch beinhaltet.

Die Technische Universität Braunschweig strebt eine Erhöhung ihres Frauenanteils an und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre **schriftliche oder elektronische Bewerbung bis zum 25. Juli 2016** mit aussagekräftigen Unterlagen an untenstehende Adresse. Mit einer Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung können Sie in KW32 rechnen. Die Vorstellungsgespräche werden zwischen dem 18.08.16 und dem 24.08.16 stattfinden.

Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Technische Universität Braunschweig
Institut für Unternehmensführung
Lehrstuhl für Organisation und Führung
Abt-Jerusalem-Str. 4
38106 Braunschweig

Homepage: http://www.orgfue.de
E-Mail: c.charcholla@tu-braunschweig.de

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir im Falle einer schriftlichen Bewerbung die Unterlagen nicht zurücksenden. Diese werden datenschutzgerecht vernichtet.

Max Weber Stiftung
Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

Die **Max Weber Stiftung**
Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland
sucht für ihr

Büro in Peking

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

wissenschaftliche/n Referenten/in

Die Max Weber Stiftung ist eine rechtsfähige, bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie unterhält derzeit zehn Forschungsinstitute und fünf Außenstellen bzw. temporäre Forschungsgruppen in insgesamt 13 Ländern und eine gemeinsame Geschäftsstelle in Bonn. Weltweit werden über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und zahlreiche Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert.

Die MWS bereitet eine langfristige wissenschaftliche Präsenz in der Volksrepublik China vor. Dazu hat sie mit der École française d'Extrême-Orient (EFEO) Büroräume in Peking angemietet und kooperiert gemeinsam mit der EFEO mit dem Institut für Wissenschaftsgeschichte der Chinesischen Akademie der Wissenschaften.

Bei Ihrer Tätigkeit werden Sie von einem kleinen Team vor Ort unterstützt. Zu Ihren Aufgaben gehören:
- Erarbeitung eines drittmittelbasierten Projektantrags für eine kleine Forschungsgruppe;
- Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit Partnern aus dem In- und Ausland einschließlich der anderen Institute der MWS;
- Organisation von kleineren Veranstaltungen.

Wir erwarten von Ihnen:
- geistes- oder sozialwissenschaftlicher Hochschulabschluss und Promotion;
- chinabezogene Forschungserfahrung;
- sehr gute Kenntnisse der chinesischen Sprachen (bes. Mandarin) und Kultur; fließende Deutsch- und sehr gute Englischkenntnisse.

Erfahrungen in der Wissenschaftsadministration und/oder der Einwerbung von Drittmitteln sind von Vorteil.

Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet, eine längerfristige Anstellung ist beabsichtigt. Wir bieten eine Bezahlung nach **TVöD E 14 zzgl. Auslandsbezüge** sowie die Arbeit in einem ebenso spannenden wie abwechslungsreichen und anspruchsvollen Umfeld. Arbeitsort ist Peking.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die MWS strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Harald Rosenbach (rosenbach@maxweberstiftung.de; Tel.: 0228-3778610) zur Verfügung. Ihre elektronische Bewerbung richten Sie bitte in einer Datei im pdf-Format mit den üblichen Unterlagen bis zum **30. Juni 2016** an bewerbung@maxweberstiftung.de. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 8. Juli 2016 in Bonn statt.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden

An der **Fakultät Maschinenwesen** ist am **Institut für Werkstoffwissenschaft** ab dem **01.01.2017** in einem gemeinsamen Berufungsverfahren die

Professur (W3) für Werkstofftechnik nanostrukturierter Materialien

verbunden mit der Stelle der/des

Direktorin/Direktors des Instituts für Werkstofftechnik nanostrukturierter Materialien am Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V. (IFW)

zu besetzen.

Das IFW ist eine rechtlich und wirtschaftlich unabhängige Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die fünf Institute des IFW arbeiten unter einem gemeinsamen Forschungsprogramm (mit den vier Feldern: functional materials, quantum materials, nanoscale materials, towards products) und besitzen ein Ausstattungsniveau, das dem einer international führenden Forschungsstätte entspricht.

Die zu berufende Persönlichkeit soll auf dem Gebiet der Entwicklung und Charakterisierung moderner Funktionswerkstoffe hervorragend ausgewiesen sein. Ihr Arbeitsgebiet fügt sich idealerweise in das Forschungsprogramm des IFW ein. Mögliche Schwerpunkte können auf den Gebieten hierarchisch strukturierte Materialien, funktionelle Schichten, aktive Materialien oder Metamaterialien liegen. Sie/Er muss in der Lage sein, ein auf diesen Gebieten arbeitendes Institut mit ca. 100 Beschäftigten wissenschaftlich weiter zu entwickeln und mit den übrigen vier Instituten des IFW zu kooperieren.

Die Beteiligung in der Lehre erfolgt am Institut für Werkstoffwissenschaft auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages; die Lehrverpflichtung beträgt 4 Semesterwochenstunden. Die Bereitschaft und die Befähigung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung werden erwartet.

Die Bereitschaft zur Mitwirkung in nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken einschließlich der Initiierung von großen Forschungsprojekten wird vorausgesetzt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des IFW, der Fakultät Maschinenwesen und der TU Dresden sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rahmen von DRESDEN-concept und der Industrie ist selbstverständlich. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes.

Auskünfte unter Tel. +49 351 463-32786.

Die TU Dresden und das IFW sind bestrebt, den Anteil an Professorinnen zu erhöhen und fordern deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen Schwerbehinderter sind besonders willkommen. Beide Einrichtungen sind als familiengerecht zertifiziert. Die Universität verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Maschinenwesen (Frau Dr.-Ing. Veneta Schubert, +49 351 463-33888) sowie unsere Schwerbehindertenvertretung (Frau Birgit Kliemann, Tel.: +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.

DRESDEN concept

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit einer Beschreibung des Forschungskonzeptes, Lebenslauf, Publikationsliste, Aufstellung der Drittmitteleinwerbungen und Informationen zur Lehrerfahrung in zweifacher Ausfertigung und in einer inhaltsidentischen elektronischen Form (CD) sowie der beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad in einfacher Ausfertigung bis zum **15.08.2016** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dekan der Fakultät Maschinenwesen, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Stelzer, 01062 Dresden.** Die Bewerbungsunterlagen werden auch dem Kuratorium des IFW zugänglich gemacht.

Hochschule Anhalt

Am Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Professur Grundlagen der Elektrotechnik

(Bes.-Gr. W2)

zu besetzen.
Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Fachgebiet Grundlagen der Elektrotechnik zusammen mit der Automatisierungstechnik in Lehre und Forschung engagiert vertritt. Praktische Kenntnisse und wissenschaftliche Arbeiten in der angewandten Elektrotechnik und Automatisierungstechnik werden vorausgesetzt und sollen in Lehre und angewandter Forschung vertreten werden.
Darüber hinaus wird die Betreuung von studentischen Projekten, die Mitwirkung in der Grundlagenausbildung in den vom Fachbereich angebotenen Bachelor- und Masterstudiengängen (Unterrichtssprache Deutsch und Englisch), die Übernahme von Lehraufgaben in den Berufsbegleitenden Studiengängen der Hochschule , die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit sowie die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.
Der Fachbereich verfügt über eine auf Lehre und angewandter Forschung ausgerichtete, moderne technische Ausstattung und erwartet von dem/der Bewerber/-in, sich motiviert und ideenreich einzubringen sowie aktiv die Kooperationsbeziehungen zu zahlreichen Partnern zu fördern und weiter zu entwickeln.
Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 35 Hochschulgesetz Land Sachsen-Anhalt (HSG LSA). Gemäß § 17 der Grundordnung der Hochschule Anhalt i. V. m. § 38 HSG LSA wird bei einer ersten Berufung in ein Professorinnen- oder Professorenamt grundsätzlich ein Dienstverhältnis auf Probe begründet. Die Besoldung erfolgt im Rahmen der rechtlichen und haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen.
Die Hochschule Anhalt strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Für Schwerbehinderte gelten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die Bestimmungen des SGB IX.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs einschließlich der Lehrtätigkeit sowie der fachpraktischen Tätigkeit, Schriftenverzeichnis, beglaubigte Zeugnisse/Urkunden - Abitur, Hochschulabschluss, Promotion, ggf. Habilitation) werden bis zum **09.07.2016** erbeten an:

Präsident der Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Im Fach Textiles Gestalten des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ Wissenschaftlichen Mitarbeiters

(Entgeltgruppe 13 TV-L, 50 %)

für 3 Jahre zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 30.06.2016 an den Dekan des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften, Herrn Prof. Dr. Andreas Brenne, Seminarstr. 33, 49074 Osnabrück.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.uni-osnabrueck.de/stellenangebote

Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Manager CMS und E-Learning (m/w)
Hochschule Macromedia
München
Übernahme des System-Supports, Ticketverwaltung und telefonische Anwender-Betreuung

Data Scientist / Statistiker (m/w)
Ford-Werke GmbH
Köln oder Aachen
Untersuchung und Optimierung der Geschäftsprozesse in der Logistik sowie der Materialbedarfs- und Produktionsplanung

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Mitarbeiter F&E (m/w) - Anwendungsbereich Coatings / Chemische Industrie International
über Hanseatisches Personalkontor Düsseldorf
Raum Kleve / Niederrhein
Durchführung von organischen Synthesen und Messungen an analytischen Geräten

Experte/in im Bereich GNSS Architekturen
Robert Bosch GmbH, Abstatt
Bewertung von Konzepten zur Einbindung von GNSS Korrekturdaten in Architekturen

Werkstoff Experte (m/w) Getriebekomponenten
über OPTARES GmbH & Co. KG, deutschlandweit
Durchführung von Herstellbarkeitsanalysen der Getriebekomponenten

Senior Scientific Expert (m/w) R&D Filler / Medical Devices
Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt am Main
Planung und Vorbereitung von Experimenten sowie Kontrolle und Evaluierung der Ergebnisse

Assistenzarzt (m/w)
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Versorgung von Patienten, Mitarbeit in Diagnostik, Therapie, Prävention und Forschung

Systemarchitekt/in
Robert Bosch GmbH, Leonberg
Systementwicklung von vernetzten, hochautomatisierten Produkten inklusive Pilotierung von Serienprojekten

Functional Safety Manager/in
LuK GmbH & Co. KG, Bühl
Fachliche Betreuung aktueller Produktentwicklungen im Bereich Mechatronik/Software

Systemarchitekt (m/w) für optische Sensoren
OSRAM Opto Semiconductors GmbH
Regensburg
Entwicklung von integrierten optischen Sensoren

Leiterin/Leiter der Abteilung Forschungsinfrastruktur
DIW Berlin Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
Steuerung und strategische Planung in allen drei Bereichen

Chemikerin / Chemiker / Lebensmittelchemikerin / Lebensmittelchemiker
Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV, Freising
Durchführung von Probeverfahren im Bereich Lebensmittelchemie

Hochschulplanerin / Hochschulplaner
FH Aachen
Erarbeitung von Vorschlägen und Konzepten für die Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule

Materials Engineer - Mechanics (m/f)
Advantest Europe GmbH, Böblingen
Development, maintenance and sharing of technical expertise on mechanical manufacturing technologies

Wissenschaftlicher Referent Datenanalyse Glasherstellungsprozesse (m/w)
SCHOTT AG, Mainz
Entwicklung neuer mathematischer Methoden und Modelle im übertragenen Fachgebiet

Fertigungs- und Werkstofftechnologe (m/w)
MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Stuttgart, Sindelfingen, Kirchheim/Nabern
Grundsatzuntersuchungen und Analysen sowie Planung von Versuchsreihen und deren Durchführung

Entwickler Galvanik (m/w)
Dörken MKS-Systeme GmbH & Co. KG, Herdecke
Entwicklung neuer Verzinkungs- & Passivierungssysteme unter besonderer Beachtung umweltfreundlicher Aspekte

Laboringenieurin / Laboringenieur
Beuth Hochschule für Technik Berlin
Durchführung von Lehr- und Übungsveranstaltungen im Labor für Photogrammetrie

Laboringenieurin / Laboringenieur
Beuth Hochschule für Technik Berlin
Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Laborübungen

GMP-Compliance-Ingenieur (m/w)
Rentschler Biotechnologie GmbH, Laupheim
Bearbeitung von Abweichungen, Änderungen und CAPAs

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ist eine vom Freistaat Bayern gewährleistete und anerkannte nichtstaatliche Hochschule in kirchlicher Trägerschaft.

An der **Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät** der **Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt** ist zum **1. April 2017** die

Professur (W 2) für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

wieder zu besetzen. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll in der Lehre das Fach in seiner ganzen Breite, d. h. auch unter Einbeziehung der Literatur in größere kultur-, geistes- und ideengeschichtliche Zusammenhänge, vertreten. Neben den interdisziplinären BA- und MA-Studiengängen sind dabei insbesondere die Lehramtsstudiengänge mit Staatsexamen zu berücksichtigen. Erwünscht werden ferner das Zusammenwirken mit den Literaturwissenschaften der Nachbarphilologien sowie die weitere Profilierung der Eichstätter Germanistik durch einen Schwerpunkt „Literatur in intermedialen und medienhistorischen Kontexten". Zur Stärkung des wissenschaftlichen Profils werden möglichst Erfolge und ein fortgesetztes Engagement bei der Einwerbung begutachteter Drittmittel erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein dem Stellenprofil entsprechendes abgeschlossenes Hochschulstudium, die Promotion, die Habilitation oder zusätzliche einer Habilitation gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen können im Rahmen einer Juniorprofessur oder einer wissenschaftlichen Tätigkeit an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen erbracht worden sein. Weiterhin werden ausgeprägte didaktische Fähigkeiten erwartet. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zu halten.

Gemäß Art. 10 Abs. 4 der Stiftungsverfassung berücksichtigt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt bei der Berufung von Professorinnen und Professoren das kirchliche Profil der Universität und ist deshalb auch in dieser Hinsicht an auskunftsstarken Bewerbungen sehr interessiert. Die Verfassung der Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, des Rechtsträgers der Universität, steht auf der Homepage der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt unter http://www.ku.de/unsere-ku/traeger-stiftung/ zum Download bereit. Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Professorenamt an. Deshalb werden Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung gebeten. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet deshalb von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement und hohe Präsenz. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin/der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In begründeten Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden (vgl. Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG).

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen) werden bis zum **10.06.2016** erbeten an das **Dekanat der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Universitätsallee 1, 85072 Eichstätt, Telefon: 08421/93-21517, dekanat-slf@ku.de.**

Wir bitten darum, sich nach Möglichkeit **online** zu bewerben und alle Unterlagen in **einer pdf-Datei** zu übersenden. Eingereichte Unterlagen in Papierform können nach Abschluss des Auswahlverfahrens leider nicht zurückgesandt werden; sie werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.

Zertifikat seit 2004 audit familiengerechte hochschule

duzwissenschaftskarriere

Das große Karriereportal der duz mit allen wichtigen Stellen aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

www.duz-wissenschaftskarriere.de

g.a.s.t. TestDaF Institut

Programm-Manager/in

im TestDaF-Institut an der Ruhr-Universität Bochum

Das TestDaF-Institut der Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. (g.a.s.t.) bietet weltweit anerkannte Tests für ausländische Studierende an, die dem Nachweis der Deutschkenntnisse (TestDaF, onDaF) und der Feststellung der Studieneignung (TestAS) dienen, und betreibt eine multimediale Lernplattform, die Deutsch-Uni Online (DUO).

g.a.s.t. ist eine gemeinnützige Einrichtung mit ca. 90 Beschäftigten und 750 Partnern in rund 100 Ländern. Getragen wird der Verein von der Hochschulrektorenkonferenz, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Goethe-Institut, den Universitäten Bochum, Hagen, Leipzig und München sowie dem FaDaF und dem Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute.

Als Programm-Manager/in sind Sie verantwortlich für die Koordination und Lenkung von Projekten zum Ausbau computergestützter Test- und Lerninstrumente. Sie arbeiten eng zusammen mit den Projektteams, den Change Managern und dem Programme Board.

Ihre Aufgaben:

- Verantwortungsvolle Koordinierung und Steuerung von Entwicklungsprojekten mit interdisziplinären Teams (Sprachtestentwicklung und Sprachtestforschung, Psychometrie, E-Learning, Informatik und Verwaltung)
- Ansprechpartner/in für Projektmanager und Projektteams
- Entwicklung und Überwachung von Finanz-, Zeit- und Aufgabenplänen
- Anwendung und Einhaltung von Projektplänen
- Berichterstattung, Dokumentation und Präsentation der Projekte und des Programms

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium (M.A., Diplom, Promotion) in Wirtschaftswissenschaften oder in einer der o. g. Wissenschaften (Sprachwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache, Psychologie, Informatik)
- Ausgezeichnete Fähigkeiten zur Koordination eines großen Projektverbunds z. B. in Wissenschaftsorganisationen, Hochschulen, der Entwicklungshilfe oder in NGOs
- Interesse an internationalen Kultur- und Bildungsprojekten; kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, Eigenverantwortung, sehr gute Kenntnis von Präsentationstechniken und Software zum Projektmanagement

Wir bieten kreative Mitwirkung in der Entwicklung neuer webbasierter Test- und Lernverfahren, die weltweit eingesetzt werden und Maßstäbe setzen. Sie sind Mitglied eines interdisziplinären und internationalen Teams. Ein erstklassiges Betriebsklima und flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen bieten Ihnen Freiraum für Entfaltung. Sie gestalten Ihre Aufgaben in einem wissenschaftlichen Institut eigenständig und mit Unterstützung des gesamten Teams.

Vollzeitstelle, zunächst befristet auf 2 Jahre. Bitte nennen Sie uns Ihre Gehaltsvorstellungen.

Beginn: 1.7.2016 oder später

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung in einer PDF-Datei per E-Mail bewerbung@testdaf.de bis zum **12.6.2016** an Dr. Hans-Joachim Althaus.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gern Dr. Hans-Joachim Althaus, +49 234 3229730

Sie können sich über uns informieren:
www.testdaf.de, www.testas.de, www.ondaf.de, www.deutsch-uni.com

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Die GGS German Graduate School of Management and Law ist eine innovative, staatlich anerkannte Hochschule am Standort Heilbronn. Verwurzelt in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands, streben wir nach einer führenden Position als deutsche Business School. Im Rahmen dieser Wachstumsstrategie sind zum **01. Januar 2017** oder nach Vereinbarung zu einem späteren Zeitpunkt die folgenden Professuren zu besetzen:

GREAT PLACE TO WORK® DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER 2015

PROFESSUR (W/M) FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE – EMPIRISCHE MIKROÖKONOMIK

PROFESSUR (W/M) FÜR RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

PROFESSUR (W/M) FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

PROFESSUR (W/M) FÜR STRATEGISCHES MANAGEMENT – LIFE SCIENCE MANAGEMENT

PROFESSUR ODER JUNIORPROFESSUR (W/M) FÜR WIRTSCHAFTSETHIK

Detaillierte Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter:
www.ggs.de/professuren

Als Professor/in der GGS sollten Sie Ihr jeweiliges Fachgebiet in Wissenschaft und Praxis national und international vertreten. Wir erwarten ein klares Bekenntnis zu relevanter Forschung auf Spitzenniveau sowie Begeisterung für eine exzellente Lehre für Führungsnachwuchskräfte, Manager und Unternehmer im Rahmen unserer berufsbegleitenden Masterstudiengänge und in der GGS Executive Education.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine exzellente Promotion, Publikationen in führenden nationalen und internationalen Wissenschafts- und Transferzeitschriften sowie erfolgreiche Lehrerfahrung im Kernbereich der Professur, auch in englischer Sprache. Der Nachweis der Habilitation oder habilitationsäquivalenter Leistungen ist erwünscht. Praxiserfahrung in einem für die jeweilige Professur einschlägigen Gebiet sowie Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln sind von Vorteil.

Für eine Juniorprofessur suchen wir junge Nachwuchswissenschaftler/innen mit Promotion und Ambitionen zu Spitzenleistungen in einer akademischen Karriere.

WEITERE INFORMATIONEN

Für weitere Informationen steht Ihnen
Herr Prof. Dr. Tomás Bayón,
Academic Dean
(Tel. +49 7131 645636-31,
E-Mail: tomas.bayon@ggs.de)
zur Verfügung

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie in elektronischer Form bis zum **20.07.2016** an den Präsidenten der GGS German Graduate School of Management and Law gGmbH, Herrn Prof. Dr. Dirk Zupancic, **science-recruiting@ggs.de**

GGS
GERMAN GRADUATE SCHOOL OF MANAGEMENT AND LAW
BILDUNGSCAMPUS 2
74076 HEILBRONN

www.ggs.de

GGS
GERMAN GRADUATE SCHOOL OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

An der Medizinischen Fakultät Mannheim der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W 3-PROFESSUR FÜR EXPERIMENTELLE PÄDIATRIE

als W 3-Professur ohne Leitungsfunktion zu besetzen.

Die Professur für Experimentelle Pädiatrie ist an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Direktor: Prof. Dr. H. Schroten) angesiedelt. Sie soll sich im Rahmen des bestehenden Schwerpunktes „Vaskuläre Biologie und Medizin" der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg beispielsweise mit der vaskulären / endothelialen Steuerung von Organfunktionen unter physiologischen (z.B. Blut-Hirn-Schranke) oder pathologischen Bedingungen, insbesondere Infektionen, beschäftigen und so den Forschungsschwerpunkt thematisch ergänzen, erweitern und stärken. Wünschenswert wäre darüber hinaus die enge Verzahnung der vaskulären Grundlagenforschung mit neuen translationalen Ansätzen in der Vorbeugung, Diagnose und Therapie von infektiösen und entzündlichen Erkrankungen.

Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/in insbesondere die fakultätsübergreifenden Verbundforschungsprojekte (z.B. Transregio-SFB TRR 23, IRTG 1874, RTG 2099, SFB 873, Exzellenzcluster CellNetworks, M²OLIE) unterstützt. Er/sie soll aktiv an der Gründung weiterer Verbundforschungsprojekte mitwirken und den Forschungsschwerpunkt „Vaskuläre Biologie und Medizin" mit eigenen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten verstärken. Der/die Inhaber/in der Professur soll zudem intensiv mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar, z.B. dem DKFZ und dem EMBL, zusammenarbeiten.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die Promotion sowie nach § 47 Abs. 2 Landeshochschulgesetz die Habilitation, die erfolgreich evaluierte Juniorprofessur oder eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation. Es werden international anerkannte Qualifikationen in der Grundlagenforschung im Bereich der vaskulären Biologie sowie der Infektionsbiologie/Immunologie und der Entwicklung tierexperimenteller Modelle in diesen Bereichen erwartet. Neben dem Nachweis einer erfolgreichen Drittmitteleinwerbung und der Vernetzung in thematisch verwandten Forschungsverbünden werden Kooperations- und Führungsfähigkeit, Integrationskraft bei der Weiterentwicklung des Modellstudiengangs MaReCuM und Engagement in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei Erfüllung der allgemeinen beamten- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfolgt die Berufung in das Professorenamt in der Regel direkt in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und fordert daher insbesondere qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind – entsprechend dem Bewerber-Leitfaden und dem Bewerber-Formblatt der Medizinischen Fakultät Mannheim für W3-Professuren (s. www.umm.uni-heidelberg.de/dekanat/berufungen) – **bis zu 4 Wochen nach Erscheinen** dieser Anzeige an Herrn Prof. Dr. med. Sergij Goerdt, Dekan der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Universitätsmedizin Mannheim, 68135 Mannheim, zu richten.

Journal of the European Higher Education Area

Policy, Practice, and Institutional Engagement

- A user-friendly tool for higher education leaders, faculty, decision makers and students
- Supports their work translating the major reforms of the Bologna Process into meaningful institutional strategies and practices

www.ehea-journal.eu

UR Universität Regensburg

Die Universität Regensburg ist mit ihren über 21.000 Studierenden eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einem breiten Studienangebot für junge Menschen aus dem In- und Ausland. Die zentrale Verwaltung der Universität Regensburg unterstützt die Universitätsleitung in den Bereichen Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Versorgung. Sie ist in fünf Abteilungen mit rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegliedert.

In der zentralen Verwaltung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Leitung der Personalabteilung

zu besetzen. Die unbefristete Vollzeitstelle ist nach BesGr. A 16 bewertet.

Die Personalabteilung verantwortet die gesamte Personalsachbearbeitung aller Beschäftigten der Universität Regensburg einschließlich der Vorbereitung der Berufungsangelegenheiten und gliedert sich derzeit in vier Referate, denen insgesamt 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet sind. Die rechtssichere Ausgestaltung der Geschäftsprozesse der Personalverwaltung gehört dabei zu den Kernaufgaben. Grundsätzliche Fragen des Beamten- bzw. Tarif- und Arbeitsrechts sind referatsübergreifend zu koordinieren. Die durchschnittlich über 4000 Beschäftigten werden in allen personalverwaltungsbezogenen und personalrechtlichen Fragestellungen von der Personalabteilung betreut. Zugleich obliegt der Personalabteilung die Beratung und Begleitung der Beschäftigten mit Vorgesetztenfunktion bezüglich des rechtssicheren Umgangs mit den Angelegenheiten ihrer Mitarbeiter.

Ihre Aufgaben:

- Leitung und Gesamtverantwortung für die Abteilung, insbesondere
  - Wahrnehmung aller mit der Personalführung verbundenen Aufgaben in Bezug auf die zugeordneten Mitarbeiter
  - Beratung und Unterstützung der Universitätsleitung in personalrechtlichen Fragestellungen
  - Zusammenarbeit mit dem Personalrat
- Weiterentwicklung der Arbeitsverfahren und Geschäftsprozesse im Zuständigkeitsbereich, insbesondere auch im Sinne der Serviceorientierung
- Bearbeitung von Rechts- und Grundsatzfragen in Personalangelegenheiten sowie von komplexen Einzelfällen
- Betreuung des Personalhaushalts
- Begleitung der Prozessangelegenheiten aus dem Personalbereich

Unsere Anforderungen:

- Überdurchschnittlicher Erfolg in der Ersten und Zweiten Juristische Staatsprüfung (mindestens „befriedigend")
- Nachweisbare Führungs- sowie Berufserfahrung in einer Leitungsfunktion
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst, insbesondere in der Personalverwaltung und/oder im Hochschulbereich
- sehr gute Kenntnisse im Beamten- sowie Arbeits- & Tarifrecht einschließlich des Personalvertretungsrechts, wünschenswert sind Kenntnisse in den hochschulspezifischen dienstrechtlichen Regelungen
- weit ausgeprägte Sozial- und Führungskompetenz, insbesondere in den Bereichen
  - Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen
  - Konflikt- und Motivationsfähigkeit
  - Fähigkeit zur Selbstreflexion
  - Hohes Maß an Belastbarkeit
- Überdurchschnittliches Maß an Handlungskompetenzen, vor allem
  - Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortung sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft
  - Verhandlungsgeschick
  - Konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen, Problemlösungsfähigkeit
  - Analytisches und konzeptionelles Denken sowie
  - Methodische und organisatorische Kompetenz, insbesondere in Bezug auf Optimierung und Anpassung von Arbeitsabläufen

Bei Nichterfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Anstellung in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis möglich.

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit in einem kollegialen und modernen universitären Umfeld
- Vertrauensstellung in kleinen Teams
- hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
- gleitende Arbeitszeit sowie die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- vielseitige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Universität Regensburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein (nähere Informationen unter http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit). Bei im Wesentlichen gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt eingestellt. Bitte weisen Sie auf eine vorliegende Schwerbehinderung ggf. bereits in der Bewerbung hin. Bitte beachten Sie, dass wir Kosten, die bei einem etwaigen Vorstellungsgespräch für Sie anfallen sollten, nicht übernehmen können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Kabs, Abteilung III (Telefon 0941 943-2312, E-Mail carolin.kabs@ur.de).

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung, die Sie bitte bis zum **30. Juni 2016** an folgende Adresse senden:

Kanzler
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

UNIKLINIK KÖLN

Universität zu Köln

Die 1388 gegründete Universität zu Köln ist eine der ältesten und mit über 50.000 Studierenden eine der größten Universitäten Deutschlands. Mit ihren sechs Fakultäten bietet sie ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen und international herausragender Profilbereiche.

Als modernes Krankenhaus der Maximalversorgung mit rund 1.400 Betten hat sich die Uniklinik Köln einer wissenschaftsnahen, innovativen Medizin verschrieben. An der Medizinischen Fakultät engagieren sich etwa 1.800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an 58 verschiedenen Kliniken, Instituten und Zentren in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. 3.400 Studierende lernen in diesem dynamischen, innovativen Umfeld. Die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Köln sind Teil der äußerst aktiven rheinischen Wissenschaftsregion. Sie kooperieren eng mit einer Vielzahl universitärer und außeruniversitärer Partner. Dieses enge Netzwerk garantiert eine international erfolgreiche Wissenschaft von der Grundlagenforschung bis zur klinischen Anwendung sowie die exzellente Ausbildung unserer Studierenden.

Das **Dekanat der Medizinischen Fakultät** sucht zum 1. August 2016 in Vollzeit und unbefristet eine/-n

Koordinator/-in für Berufungen der Medizinischen Fakultät

Die zentrale Aufgabe der im Dekanat der Medizinischen Fakultät angesiedelten Position besteht in der professionellen Organisation und Begleitung der Berufungsverfahren der Fakultät. In Ihrer Funktion übernehmen Sie die Verantwortung für die termingerechte Planung, Koordination, Durchführung und Dokumentation der Berufungsverfahren in einer komplexen und ergebnisorientierten Umgebung.

Sie verstehen sich als Dienstleister/-in und sind durch Ihr Expertenwissen zentrale/-r und kompetente/-r Ansprechpartner/-in für die am Berufungsverfahren beteiligten Personen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Die effektive Steuerung der einzelnen Prozessschritte in enger Abstimmung mit allen an den Berufungsverfahren beteiligten Stellen von Universität, Medizinischer Fakultät und Universitätsklinikum
- Die nachhaltige Implementierung und kontinuierliche Optimierung der Berufungsprozesse
- Die Bearbeitung von Themen grundsätzlicher, organisatorischer und kooperationsrechtlicher Natur im Rahmen von Berufungen

Ihre Qualifikationen:
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise mit den Schwerpunkten Personal/Organisation und Recht
- Fundierte Kenntnisse des Arbeitsrechts, insbesondere des öffentlichen Dienstes (TV-L, TV-Ä, Hochschulgesetz, WissZeitVG, Beamtenrecht)
- Mindestens fünfjährige funktionsrelevante Berufserfahrung, vorzugsweise im organisatorischen Umfeld einer Hochschule
- Nachgewiesene mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von komplexen Prozessen mit heterogenen Kooperationspartnern (Projektmanagement)
- Sicheres, freundliches Auftreten und lösungsorientierter Kommunikationsstil
- Überzeugendes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen in Deutsch und Englisch

Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des TV-L, je nach Eignung bis EG 14.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt und bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind uns willkommen und werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Arbeitsbereich ist für die Besetzung mit Teilzeitkräften grundsätzlich geeignet.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Brigitte Wingen unter der Rufnummer +49 221 478-3640 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **http://www.uk-koeln.de**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung **bitte bis zum 26. Juni 2016** via Online-Formular auf unserer Karriere-Seite www.uk-koeln.de/karriere/stellenangebote zu.

Wir bevorzugen Online-Bewerbungen, da diese den Bewerbungsprozess beschleunigen.
Falls eine Online-Bewerbung für Sie nicht möglich ist, können Sie sich natürlich auch per Post bei uns bewerben; richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe der Ausschreibungsnummer **e152** auf dem Postweg an die **Uniklinik Köln, Geschäftsbereich Personal, BewerbungsManagement - PA22, Ausschreibungsnummer e152, 50924 Köln.**

Das nächste duz MAGAZIN
erscheint am 24.06.2016
Anzeigenschluss: 15.06.2016

Die Karlshochschule International University in Karlsruhe ist eine kulturwissenschaftlich orientierte und innovative Stiftungshochschule mit einem gesellschaftswissenschaftlichem und einem Management-Schwerpunkt. In den Gesellschaftswissenschaften betont die Karlshochschule zivilgesellschaftliches Engagement und internationale Beziehungen. Im Management will die Hochschule mit dem Leitgedanken „Management anders denken“ einen kritischen Beitrag zur Ergänzung traditioneller ökonomischer Ansätze leisten. Sie macht die Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften für die Management Studies fruchtbar. Ihre Forschung und Lehre (Bachelor, Master, PhD) ist interpretativ und qualitativ ausgerichtet. Die herausragende Position der Hochschule im CHE-Ranking wird durch die Zertifizierung ihrer Bachelor-Studiengänge mit dem Premium-Siegel durch die FIBAA ebenso belegt wie durch die erfolgreiche System-Akkreditierung.

Die Hochschule verfügt über ein ausgesprochen internationales Profil, das sich nicht nur in den Studierenden und englischsprachigen Studienprogrammen, sondern auch in der internationalen Professoren- und Mitarbeiterschaft widerspiegelt.

Raum für Diskurs und interdisziplinären Austausch, für Inspiration und spielerisches Erkunden, für kritisches Hinterfragen und Weiterdenken zeichnet die Karlshochschule aus.

An der Hochschule ist zum 1. Januar 2017 die Stelle der/des

Präsidentin/Präsidenten

für zunächst 4 Jahre zu besetzen.

Für diese außergewöhnliche Position wünschen wir uns eine führungsstarke Persönlichkeit, die sich mit den Werten der Hochschule identifiziert und ihre strategische Ausrichtung durch ein gleichermaßen authentisches, gewinnendes und überzeugendes Auftreten gegenüber nationalen und internationalen Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft repräsentiert.

Voraussetzung ist neben einer abgeschlossenen Hochschulausbildung eine mehrjährige Tätigkeit in verantwortlicher Position im Non-Profit-Bereich, in der Wirtschaft oder in einem kulturwissenschaftlichen Umfeld. Erfahrungen im Fundraising und Sponsoring runden das Profil unserer/es zukünftigen Präsidentin/en ab.

Als Repräsentant der Hochschule liegt ein Schwerpunkt Ihrer Aufgaben in der strategischen Positionierung und Weiterentwicklung der Hochschule nach innen und außen. Durch Ihre guten Kontakte zu Wirtschaft, Wissenschaft und Politik tragen Sie nachhaltig zu Erfolg und Reputation der Hochschule bei.

Die Karlshochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungspositionen an und bittet deshalb besonders weibliche Interessenten, sich zu bewerben. Angesichts der Internationalität der Hochschule begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen aus dem Ausland oder von Bewerbern mit internationalen bzw. interkulturellen Erfahrungen.

Wir sind gespannt auf Sie und freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Motivationsschreiben und Nennung von zwei Referenzkontakten bis zum **15.07.2016** an die Vorsitzende der Findungskommission, Frau Angie Habermann, Karlshochschule International University, Karlstraße 36-38, 76133 Karlsruhe oder per mail an academics@karlshochschule.de .

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Eine öffentliche Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts

Orientiert an Werten einer humanistischen, nachhaltigen und handlungsorientierten Universität, verwirklicht die Leuphana Universität Lüneburg seit mehreren Jahren ein für Deutschland neuartiges, vielfach ausgezeichnetes Studien- und Universitätsmodell. Für die Forschung zu zentralen Fragen der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts hat die Universität vier Fakultäten geschaffen: Bildung, Kulturwissenschaften, Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftswissenschaften.

Zur Verstärkung des Profils der Universität ist an der Fakultät Kulturwissenschaften die folgende nebenberufliche Professur gem. § 29 NHG (in Anlehnung an W3, 20 %) zu besetzen:

Politische Soziologie und Gewaltforschung

Sie setzen Schwerpunkte in der historisch orientierten politischen Soziologie und arbeiten insbesondere zu den Entstehungsbedingungen sowie Ursachen kollektiver bzw. institutioneller Gewalt.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie bis zum Bewerbungsschluss am 27. Juni 2016 unter www.leuphana.de/professuren-ausschreibungen.

www.leuphana.de

An der **Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln** ist zum 01.10.2016 eine Stelle als

Juniorprofessur (W1 ohne Tenure-Track): Bürgerliches Recht und ein weiteres zivilrechtliches Fach

zu besetzen. Die Stelle ist zunächst bis zum 30.09.2019 befristet.

In der Forschung erwarten wir einen Ausweis im Bereich des Bürgerlichen Rechts und einem weiteren zivilrechtlichen Fach sowie die Bereitschaft zur Forschung im Bereich der Rechtsfragen der Gender-Forschung.

In der Lehre wird die Mitwirkung in den verschiedenen Studiengängen der Fakultät im Bereich des Stellenprofils erwartet. Die Bewerberin/Der Bewerber soll bereit sein, die juristischen Aspekte der Gender-Forschung auch in der Lehre zu vertreten.

Im dritten Jahr nach Dienstantritt ist eine Zwischenevaluation vorgesehen, auf deren Grundlage über eine Verlängerung um weitere drei Jahre entschieden wird. Die Lehrverpflichtung beträgt in der ersten Anstellungsphase 4 Semesterwochenstunden, in der zweiten Anstellungsphase nach der Zwischenevaluation 5 Semesterwochenstunden.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des § 36 des Hochschulgesetzes NRW.

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriften- und Lehrveranstaltungsverzeichnis, Lehrevaluationsergebnisse [falls vorhanden], Urkunden über akademische Prüfungen und Ernennungen) innerhalb von **drei Wochen** nach Erscheinen der Anzeige per E-Mail an: **Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln, z. Hd. Frau Professor Dr. Barbara Dauner-Lieb** ausschließlich an die Adresse: **jura-berufungen@uni-koeln.de**

Universität zu Köln

www.uni-koeln.de

Folkwang
Universität der Künste

An der Folkwang Universität der Künste ist zum 01.04.2017 die Stelle der/des **Rektorin/Rektors** zu besetzen.

www.folkwang-uni.de/stellen

THEOLOGISCHE FAKULTÄT PADERBORN

An der Theologischen Fakultät Paderborn ist zum 01. Oktober 2017 der

o. ö. Lehrstuhl für Dogmatik

(Nachfolge Prof. Dr. Heribert Mühlen) neu zu besetzen.

(Besoldung gemäß der Besoldungsordnung für die Theologische Fakultät Paderborn, vergleichbar der Besoldungsgruppe W3.)

Der Lehrstuhl soll die gesamte Breite der Dogmatik abdecken.

Voraussetzung für die Bewerbung sind Promotion und Habilitation oder der Habilitation gleichwertige wissenschaftliche Leistungen in Katholischer Theologie im Bereich der Dogmatik.
Aufgrund der bestehenden rechtlichen Vorgaben ist die Besetzung des Lehrstuhls mit einem Priester vorgesehen. Die Theologische Fakultät Paderborn vertritt das Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwartet deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Hochschule.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Urkunden der akademischen Abschlüsse, Verzeichnis der Publikationen) werden erbeten bis zum 15. Juli 2016 an den

Rektor der Theologischen Fakultät Paderborn
Kamp 6
33098 Paderborn

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 23.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

In der **Fakultät für Design und Kunst** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für den Bereich Baukultur und Raumgestaltung

zu besetzen.

Bes.-Gruppe: W 2 ÜBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

In der Fakultät für Design und Kunst ist eine Professur für Baukultur und Raumgestaltung als Kernprofessur für die Fachrichtung Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik zu besetzen. Diese Fachrichtung bildet an der Bergischen Universität Wuppertal einen wichtigen Schwerpunkt der beruflichen Lehrerbildung.

Aufgaben
In einem umfassenden Verständnis von Baukultur und Raumgestaltung verantworten Sie die Integration von Kultur- und Gestaltungswissenschaften, Gestaltungsgrundlagen, -praxis und -technologie in der gesamten fachlichen Breite der Fachrichtung Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik. In Ihre fachliche Verantwortung gehört die gestaltungs- und kulturwissenschaftliche, gestalterische und technologische Grundlegung der Gestaltung mit Farbe, Material, Konstruktion und Ausstattung unter besonderer Berücksichtigung der Innenraum- und Außenraumgestaltung. In der Lehre verbinden Sie Geschichte, Systematik und Praxis der Denkmalpflege, der Baukultur, der Farb-, Material-, Produkt- und Raumgestaltung sowie der damit verbundenen Gewerke. In Forschung und Gestaltung profilieren Sie mindestens eines dieser Forschungsgebiete. Sie verantworten die Lehre, Organisation und Ausgestaltung des Teilstudiengangs „Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik“ in der Abteilung für Kunst und Mediendesign und sind bereit, sich an der interdisziplinären Arbeit des Instituts für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften zu beteiligen.

Ihr Profil
Wir suchen eine einschlägig ausgewiesene Persönlichkeit, die ihre Aufgaben in der Lehre engagiert und mit hohem Qualitätsanspruch wahrnimmt.
Mit Grundfragen der Baukultur und Raumgestaltung sowie mit der Vernetzung und Multiperspektivität der daran beteiligten Disziplinen, Institutionen und Gewerke sind Sie durch Tätigkeiten in einschlägigen Feldern der Architektur oder des Farb-, Ausstellungs- oder Alltagsdesigns sowie durch Beiträge zur wissenschaftlichen Erschließung und öffentlichen Vermittlung eingehend vertraut. Sie bringen die Bereitschaft mit, aktiv an der akademischen Selbstverwaltung der Hochschule mitzuwirken und mit Ihrem Einsatz das Profil der Abteilung für Kunst und Mediendesign sowie der Fakultät für Design und Kunst zu stärken. Erfahrungen in der Hochschullehre sind erwünscht. Erfahrungen in der Einwerbung von Projektbudgets und Drittmitteln sowie internationale Projekterfahrungen sind vorteilhaft.

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Der vollständige Ausschreibungstext einschließlich der Einstellungsvoraussetzungen ist unter www.stellen.uni-wuppertal.de zu finden.

Kennziffer: P16003

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Urkunden, Schriftenverzeichnis, mindestens zwei Veröffentlichungen, ggf. einem Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen, einer Übersicht über berufspraktische Tätigkeiten sowie einem Portfolio mit exemplarischen Ergebnissen von Vermittlungs- und Lehrtätigkeiten sowie berufspraktischer Tätigkeiten - unter **Angabe der Kennziffer -** zu richten an den **Dekan der Fakultät Design und Kunst, Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal.**

Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 24.06.2016

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

An der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist zum 1. Oktober 2017 die

Professur (W3) für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Geld und Währung

im Institut für Volkswirtschaftslehre zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll die Bereiche „Geldtheorie und -politik“ und „Monetäre Außenwirtschaft“ in Forschung und Lehre vertreten. Kompetenz im Bereich „Internationale Finanzmärkte“ wird begrüßt. Beiträge zum Forschungsschwerpunkt „Inequality and Economic Policy Analysis“ des Instituts für Volkswirtschaftslehre werden erwartet. In der Lehre ist eine Beteiligung an der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenausbildung in allen Studiengängen der Fakultät vorgesehen. Eine Mitwirkung am Promotionsstudiengang wird erwartet. Sie/er ist in der Lage, Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache anzubieten.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll durch einschlägige Publikationen in international referierten Zeitschriften ausgewiesen sein und die Fähigkeit zur Einwerbung von Drittmitteln mitbringen.

Die Ausstattung der Professur bietet für eine W3-Erstberufung attraktive Bedingungen. Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung werden vorausgesetzt.

Die ausgeschriebene Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt behält sich die Universität die Einstellung auf Probe vor. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Die Universität Hohenheim strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Sie fordert daher Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei: Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Liste der Drittmittelprojekte, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Übersicht über Lehrevaluationen sowie drei besonders relevante wissenschaftliche Publikationen.

Die Universität Hohenheim nimmt Ihre elektronische Bewerbung bis zum 30. Juni 2016 über das Berufungsportal (https://www.uni-hohenheim.de/berufungsportal) entgegen. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Robert Jung (robert.jung@uni-hohenheim.de) gerne zur Verfügung.

Zertifikat seit 2004 audit berufundfamilie

www.uni-hohenheim.de

Sie suchen hochqualifizierte Fachkräfte für Ihre Hochschule?
Dann inserieren Sie doch ebenfalls in der duz!

Theresa Lück berät Sie gern unter +49 (0)30 21 29 87 31.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG
Die Ressourcenuniversität. Seit 1765

Zertifikat seit 2014 audit familiengerechte hochschule

An der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik, ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

W3-Professur „Thermische Verfahrenstechnik“

(Nachfolge Prof. Repke) zu besetzen.

Als wesentliche Grundlagendisziplin widmet sich diese Professur gemeinsam mit der Freiberger Mechanischen und Chemischen Verfahrenstechnik in Lehre und Forschung der Entwicklung und Anwendung von Stoffwandlungsprozessen in der Grundstoffindustrie. In der Forschung liegt der Schwerpunkt insbesondere auf thermisch-reaktiven Prozessen der Stofftrennung und -wandlung innerhalb der Profillinien der TU Bergakademie Freiberg. Aktuelle Forschungsaktivitäten adressieren zudem die Bereiche der Umwelt- und der Naturstoffverfahrenstechnik.

Gesucht wird eine auf dem Gebiet der Thermischen Trennverfahren durch wissenschaftliche Tätigkeit und berufliche Praxis hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit mit definiertem Interesse für praxisorientiertes Wirken, damit das Fach in Forschung und Lehre vertreten wird.

In der Lehre wird von der Bewerberin/dem Bewerber erwartet, dass sie/er Lehrinhalte der thermischen Trennverfahren und angrenzender Gebiete im Bachelor-, Master- und Diplomstudium der Verfahrenstechnik und anderer Studiengänge vertritt. Es wird die Bereitschaft erwartet, auch Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und in benachbarten Gebieten sowie im Weiterbildungsangebot abzuhalten.

Der/Die Bewerber/-in muss die allgemeinen Berufungsvoraussetzungen für Professoren gemäß § 58 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes vom 15.01.2013 (Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt Jahrgang 2013 Blatt-Nr. 1 S. 3) in der jeweils geltenden Fassung erfüllen. Die Universität leistet aktive Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner/Lebenspartnerin resp. Ehepartner/Ehepartnerin. Die TU Bergakademie Freiberg vertritt ein Lehr- und Forschungskonzept, bei dem die Verlegung des Lebensmittelpunktes nach bzw. in die Nähe von Freiberg erwartet wird.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir, einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Die Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Urkunden, Schriftenverzeichnis) bis zum **15.07.2016** an die **Technische Universität Bergakademie Freiberg, Dezernat für Personalwesen, Akademiestraße 6, D-09599 Freiberg,** einzureichen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden der Berufungskommission, Herrn Prof. Dr. S. Kureti, E-Mail: Sven.Kureti@iec.tu-freiberg.de, Tel.: +49 (0)3731 39-4482.

WHU
Otto Beisheim School of Management

WHU – Otto Beisheim School of Management is a privately funded business school based in Vallendar/Koblenz and in Düsseldorf. It is a leading business school in Germany and is continuously ranked among the top business schools in Europe. WHU's academic degree programs and executive education programs provide excellent educational opportunities for every career stage.

As part of its growth strategy, WHU's Institute of Management Accounting and Control is seeking applications for the position of

Assistant Professor (m/f) in the area of Management Accounting and Control

located at the WHU Campus Vallendar, starting as soon as possible. The position will remain open until it is filled.

Research and Academic Programs at WHU

WHU is committed to excellence in management education concerning both learning and knowledge creation. Our commitment to excellence in research is based on three principles: quality, international orientation, and relevance for research and business practice. In this context, WHU offers a stimulating international environment. Our commitment to learning involves educating first-rate graduates and providing life-long learning opportunities.

Job Description

- Conducting high quality research in the relevant field
- Collaborating closely with other researchers at the institute
- Teaching in English-language WHU programs

Job Qualifications

- Completed or nearly-completed relevant PhD degree or equivalent academic qualification
- An empirical research orientation and familiarity with quantitative research methods
- Ideally, first publications in top tier journals and/or promising high quality working papers

The appointment is initially for 3 years and can be extended for another 3 years conditional upon a positive mid-term review. Moreover, WHU offers the opportunity for tenure track, if the WHU requirements and frameworks for a tenure track are met.

Salary is competitive on an international level. WHU is an equal opportunity employer. We welcome applications from international candidates.

Further information can be obtained at: www.whu.edu/controlling
For informal inquiries about the position, please contact Professor Utz Schäffer.

Please send your application application (cover letter, CV, degree certificates, publication list and teaching experience) via email to:

WHU – Otto Beisheim School of Management
Attn: Professor Utz Schäffer
Burgplatz 2, 56179 Vallendar, Germany
utz.schaeffer@whu.edu
www.whu.edu/controlling

---

duz SPECIAL
Ihr Magazin im Magazin

Akteuren aus der Wissenschaft bietet das duz SPECIAL eine besonders effektive Möglichkeit, journalistisch hochwertige Wissenschaftskommunikation zu betreiben.

Das eigenständige Themenheft ist Plattform für Ihre umfassende Ansprache der Scientific Community.

Kontakt:
Stefanie Kollenberg
Fon 030/21 29 87 12
E-Mail: s.kollenberg@duz-medienhaus.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Aktuelle Bewerbungsfristen

Übersicht über die in der duz veröffentlichten Stellenausschreibungen, deren Bewerbungsfristen noch laufen. Die vollständigen Anzeigentexte finden Sie auch im Internet unter www.duz-wissenschaftskarriere.de.

STELLE	INSTITUTION	BEWERBUNGSFRIST	ERSTVERÖFFENTLICHUNG
Angewandte Elektrotechnik (W2)	Hochschule Hamm-Lippstadt	30.06.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Baukultur und Raumgestaltung (W2)	Bergische Universität Wuppertal	24.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Bürgerliches Recht (W1)	Universität zu Köln	17.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Digitale Denkmaltechnologien (W3)	Universität Bamberg	31.08.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Dogmatik (W3)	Theologische Fakultät Paderborn	15.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Experimentelle Pädiatrie (W3)	Universität Heidelberg	24.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Grundlagen der Elektrotechnik (W2)	Hochschule Anhalt	09.07.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Koordinator/-in f. Berufungen d. Med. Fakultät	Uniklinik Köln	26.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Leitung der Personalabteilung	Universität Regensburg	30.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Management Accounting and Control	Otto Beisheim School of Management	k. A.	duz MAGAZIN 06/2016
Neuere deutsche Literaturwissenschaft (W2)	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	10.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Politische Soziologie und Gewaltforschung	Leuphana Universität Lüneburg	27.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Präsident/-in	HS für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M.	23.06.2016	duz KarriereLETTER 04/2016
Präsident/-in	Karlshochschule International University	15.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Programm-Manager/-in	TestDaF Institut	12.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Rechnungswesen und Controlling	German Graduate School of Management and Law	20.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Referatsleiter/-in Personalentwicklung	Universität Würzburg	01.07.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Rektor/-in	Folkwang Universität der Künste	15.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Romanische Philologie/Lateinamerikanistik (W1)	Universität zu Köln	17.06.2016	duz KarriereLETTER 04/2016
Strategisches Management - Life Science Management	German Graduate School of Management and Law	20.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Thermische Verfahrenstechnik (W3)	TU Bergakademie Freiberg	15.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
VWL, insbes. empirische Mikroökonomik	German Graduate School of Management and Law	20.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
VWL, insbes. Geld und Währung (W3)	Universität Hohenheim	30.06.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Werkstofftechnik (W3) / Direktor/-in	Technische Universität Dresden	15.08.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Wirtschaftsethik	German Graduate School of Management and Law	20.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Wirtschaftsinformatik	German Graduate School of Management and Law	20.07.2016	duz MAGAZIN 06/2016
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	Zentrum für Osteuropa- u. internat. Studien	19.06.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in	Universität Osnabrück	30.06.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in	Technische Universität Braunschweig	25.07.2016	duz KarriereLETTER 05/2016
Wissenschaftliche/-r Referent/-in	Max Weber Stiftung	30.06.2016	duz KarriereLETTER 05/2016

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

ERSCHEINUNGSTERMINE 2016

duz Karrier@LETTER 05/16	10.06.2016
duz MAGAZIN 07/16	24.06.2016
duz Karrier@LETTER 06/16	08.07.2016
duz MAGAZIN 08/16	22.07.2016
duz MAGAZIN 09/16	19.08.2016
duz Karrier@LETTER 07/16	02.09.2016
duz MAGAZIN 10/16	16.09.2016
duz Karrier@LETTER 08/16	07.10.2016
duz MAGAZIN 11/16	21.10.2016
duz Karrier@LETTER 09/16	04.11.2016
duz MAGAZIN 12/16	18.11.2016
duz Karrier@LETTER 10/16	02.12.2016
duz MAGAZIN 01/17	16.12.2016

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE 2016

duz Karrier@LETTER 05/16	01.06.2016
duz MAGAZIN 07/16	15.06.2016
duz Karrier@LETTER 06/16	29.06.2016
duz MAGAZIN 08/16	13.07.2016
duz MAGAZIN 09/16	10.08.2016
duz Karrier@LETTER 07/16	24.08.2016
duz MAGAZIN 10/16	07.09.2016
duz Karrier@LETTER 08/16	28.09.2016
duz MAGAZIN 11/16	12.10.2016
duz Karrier@LETTER 09/16	26.10.2016
duz MAGAZIN 12/16	09.11.2016
duz Karrier@LETTER 10/16	23.11.2016
duz MAGAZIN 01/17	07.12.2016

suchen, finden, präsentieren

Ihr Kontakt, unsere Kompetenz

THERESA LÜCK ist in der DEUTSCHEN UNIVERSITÄTS-ZEITUNG für Anzeigen und Marketing der Print-Ausgaben ebenso verantwortlich wie für das Karriere-Portal duz-wissenschaftskarriere.de

Telefon
+49 (30) 212987-31

E-Mail
anzeigen@duz-medienhaus.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

STEFANIE KOLLENBERG betreut die Koordination und das Marketing der duz SPECIALs.
Mit diesen Sonderpublikationen können Akteure aus Wissenschaft, Forschung, Politik oder Wirtschaft ihre Arbeit der wissenschaftlichen Zielgruppe vorstellen.

Telefon
+49 (30) 212987-12

E-Mail
s.kollenberg@duz-medienhaus.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

Neuland betreten

Ausgründungen aus Hochschulen haben hohe Erfolgschancen. Wer ein Start-up in Angriff nimmt, sollte sich über die Finanzierung Gedanken machen – und auf mögliche Konflikte vorbereiten.

von Christian Ignatzi

Foto: colourbox.com

Von der Nachhilfeplattform bis zur komplexen Datenbank-Anwendung: Erfolgreiche Start-ups, die aus Hochschulen hervorgegangen sind, gibt es viele. PD Dr. Mark Euler vom Entrepreneurship Hub der Leuphana Universität Lüneburg hat einen regelrechten Boom beobachtet: „In den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahren haben Hochschul-Ausgründungen an Renommee gewonnen – nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch in der allgemeinen Öffentlichkeit." Initiativen wie das EXIST-Programm des Bundeswirtschaftsministeriums hätten dazu beigetragen, dass Neugründungen mittlerweile sehr professionell vorbereitet würden. Derlei Unterstützung ist auch notwendig. Schließlich entscheiden sich nicht nur Professoren für eine Gründung, sondern auch Studenten ohne jahrelange Geschäftserfahrung. Und es gibt einiges zu beachten, will man sein Unternehmen zum Erfolg führen.

GbR, UG oder GmbH?
Die Wahl der Rechtsform sollte wohlüberlegt sein

„Ein Fallstrick kann schon die Wahl der Rechtsform sein", sagt Guido Baranowski, der Vorsitzende der Geschäftsführung des Technologiezentrums Dortmund. Für welche Form man sich entscheiden sollte, sei abhängig von der Art des neu zu gründenden Unternehmens. Euler gibt ein Beispiel aus der Praxis: „Wenn ich einen Laden habe, der Schmuck in 3-D-Druckern herstellt, kann nicht viel passieren. Das funktioniert als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, als GbR."

Für eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) oder eine haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft (UG) hingegen sollte man sich entscheiden, wenn es gilt, Risiken abzufedern. Wenn eine Firma etwa im großen Stil Kundeninformationen auf Servern speichert, kann es bei einem Systemabsturz zum Datenverlust

weiterlesen ▶

Das EXIST-Programm

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt seit 1998 Ausgründungen mit der EXIST-Förderung. Diese fußt auf drei Säulen: Ein Gründerstipendium dient als Anschubfinanzierung für vielversprechende Projekte. Der EXIST-Forschungstransfer begleitet Gründer vom Konzept bis zur Aufnahme des Geschäftsbetriebs. Und eine Initiative zur Gründungskultur soll dazu dienen, Unternehmergeist in die Hochschulen zu bringen.

FAKTEN

Die Gründerszene an den Hochschulen im Überblick

Einrichtungen

Waren Start-ups noch vor wenigen Jahren kein Thema für die deutschen Hochschulen, haben inzwischen viele von ihnen Gründercampusse und Wirtschaftszentren errichtet – so, wie es das US-amerikanische Massachusetts Institute of Technology (MIT) vorgemacht hat. Diese Einrichtungen schulen die künftigen Gründer, helfen ihnen bei der Suche nach der richtigen Finanzierung und vernetzen sie mit Investoren.

Erfolg

Manche Hochschulen sind mittlerweile wahre Start-up-Fabriken. Die FU Berlin etwa hat seit 2006 der Gründer-Einrichtung Profund Innovation zufolge 125 Kapitalgesellschaften hervorgebracht. 80 davon wurden über ein EXIST-Gründerstipendium finanziert. Im Jahr 2015 gehörte die Leuphana Universität Lüneburg mit 56 Ausgründungen zu den gründungsstärksten Hochschulen der Bundesrepublik.

Auswirkungen

Der Stifterverband spricht von 5744 Gründungsvorhaben im Jahr 2013, davon etwas mehr als die Hälfte Gemeinschaftsvorhaben. Das Budget für die Gründungsförderung belief sich auf insgesamt 62,7 Millionen Euro. Durch die Gründungen entstehen Jobs: Eine Befragung von zehn Hochschulen in Berlin und Brandenburg ergab, dass allein in den aus diesen Hochschulen entstandenen Firmen 17 000 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.

Foto: 123 RF

UNTER VIER AUGEN

Eine langjährige Freundin und ich erheben beide Anspruch auf die Erstautorenschaft eines Artikels aus einem gemeinsamen Projekt. Jetzt haben wir einen Konflikt, der unsere Freundschaft belastet. Was tun?
fragt ein Doktorand der Biologie.

Neela Enke antwortet:
Lieber Fragesteller, die Verteilung von Autorenschaften in Publikationen führt nicht nur in Verbundprojekten zu Konflikten. Während einer Promotion ist eine Erstautorenschaft zudem oft ein wichtiger Schritt in Richtung Abschluss. Es ist daher bereits eine große Herausforderung, faire Autorenschaften mit „bloßen" Kolleginnen und Kollegen auszuhandeln. Eine Freundschaft bietet noch zusätzliches Potenzial für Verstrickungen.

Foto: privat

Hilfreich ist es, sich selbst und dem Gegenüber zu vergegenwärtigen, aus welcher Rolle heraus man gerade handelt. Ambivalenzen, die sich aus verschiedenen Rollen ergeben, sollte man deutlich machen: „Als Freund sehe ich das so: …" – „Als Kollege empfinde ich es so: …"
Sprechen Sie das Problem offen, frühzeitig und unter vier Augen an. Überlegen Sie in diesem Gespräch gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, gerechte Lösungen zu finden, und verhandeln Sie über mögliche Alternativen. Gibt es Leitlinien zur Verteilung von Autorenschaften in Ihrem Projekt?

Dr. Neela Enke, Berlin
Die Mediatorin und promovierte Biologin ist Mitglied im Coachingnetz Wissenschaft. Das Netzwerk ist Partner der duz.

Internet
www.coachingnetz-wissenschaft.de
www.scienza-berlin.de

Neuland betreten

kommen. Hohe Schadenersatzforderungen könnten die Folge sein. Die UG hat darüber hinaus den Vorteil, dass man im Gegensatz zur GmbH kein Stammkapital von 25 000 Euro aufbringen muss; man kann schon mit einem Euro anfangen.

Gerade Start-ups im Technologiesektor betreten mit ihren Produkten oft Neuland und haben mit vielen Unwägbarkeiten zu kämpfen. So eine Unternehmung sei allemal unsicherer, „als die zehnte Bäckerei in einer Stadt aufzumachen, bei der ich genau weiß, was passiert", meint Euler. Deshalb sei es wichtig, starke Partner zu haben. Eine staatliche Förderung könne dabei eine große Hilfe sein, schließlich komme das Label „gefördert durch ein Ministerium" bei möglichen Geldgebern gut an.

Wer darauf nicht setzen will, kann versuchen, die eigene Hochschule zu einer Beteiligung an seiner Ausgründung zu bewegen. Im besten Fall profitieren davon auch die nachfolgenden Gründer-Generationen. „Das ist wie ein revolvierender Fonds", sagt Baranowski. Erwirtschafte ein Unternehmen, an dem sich eine Universität beteiligt, Gewinne, würden diese in die nächsten Neugründungen fließen. Daneben gibt es für die Hochschulen auch indirekte Möglichkeiten, an Ausgründungen teilzuhaben: Sie könnten die notwendige Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellen – zum Beispiel Räume, die mit Konferenztischen und Beamern ausgestattet sind und in denen Kundengespräche durchgeführt werden können.

Steht das Unternehmerdasein eigentlich im Konflikt mit den akademischen Pflichten als Hochschulangehöriger? Hat man ein Start-up entwickelt, kann man seiner Gründertätigkeit grundsätzlich im Nebenjob nachgehen. Anders verhält es sich, wenn das Unternehmen über das EXIST-Programm finanziert wird. Wer von der Förderung profitieren will, darf nicht mehr als fünf Stunden in der Woche für Tätigkeiten

Mark Euler:
„Universitäten sind meist gründerfreundlich"

Foto: Leuphana

außerhalb der Ausgründung aufwenden. Ein Student, der ein Gründungsprojekt in Angriff nimmt, müsste dementsprechend ein Urlaubssemester nehmen, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter unter Umständen gar bei der Hochschule kündigen.

Wer Gründer werden will, muss Opfer bringen – und sich rechtzeitig über mögliche Probleme informieren. Gründet man im Team, sollte man darauf achten, dass die Rahmenbedingungen konkret auf dem Papier festgehalten werden, um böse Überraschungen zu vermeiden. „Ich habe schon Freundschaften zerbrechen sehen, Leute, denen es hinterher nicht mehr möglich war, sich bei einem Glas Bier zu unterhalten."

Ein heikler Punkt, der viele Gründungen im Technologiesektor betrifft, sind Patentvereinbarungen. Wichtig sei es in diesem Zusammenhang, das Erfindungsrecht zu beachten, sagt Euler. „Wenn eine Idee im Zuge eines Forschungsprojekts entstanden ist, hat die Universität das Recht an der Idee." In der Praxis sei dies aber in der Regel kein Problem: „Die Universitäten sind meist gründerfreundlich."

Das Recht zur Nutzung dieses PDF liegt bei: . Jegliche weitere Nutzung ist widerrechtlich.